

# Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

## Grundlagen

## Berichtssystematik

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Software AG bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020. Die Berichterstattung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2017 in dieser Form im zusammengefassten Lagebericht.

Gemäß § 289c des Handelsgesetzbuchs (HGB) sind in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung jeweils diejenigen Angaben zu machen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf die in § 289c Absatz 2 HGB genannten Aspekte erforderlich sind. Bei der Erstellung dieses Berichts und somit auch bei der Analyse der Erforderlichkeit zur Berichterstattung hat die Software AG von der Möglichkeit des § 289d HGB Gebrauch gemacht und sich bei der Erstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung an dem internationalen Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI) sowie an den Industriestandards des US-amerikanischen Rats für Nachhaltigkeitsberichtsstandards (Sustainability Accounting Standards Board, SASB) orientiert.

Der Berichtsinhalt der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung bezieht sich auf die Software AG und den Konzern. Die zugrunde liegende Datenbasis für die nichtfinanziellen Kennzahlen des Software AG-Konzerns entspricht grundsätzlich dem Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung. Sofern ein abweichender Einbezug vorliegt, erfolgt eine entsprechende Erläuterung. Die in Bezug auf die jeweiligen Aspekte dargestellten Maßnahmen sind in ihrer zeitlichen Dimension fortlaufend, sofern nicht anders ausgeführt.

### Externe Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Software AG wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Hamburg (BDO), mit dem Ziel der Erlangung einer begrenzten Sicherheit auf der Grundlage des Prüfungsstandards International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) geprüft.

## Beschreibung des Geschäftsmodells

Informationen zur Geschäftstätigkeit sowie zum **Geschäftsmodell** der Software AG finden sich im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ im zusammengefassten Konzernlagebericht. Die **Wesentlichkeitsanalyse** wird im nachfolgenden Abschnitt „Wesentliche Themen“ dargestellt.

### Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit

Verantwortungsvolles Handeln und Nachhaltigkeit sind leitende Prinzipien für die Software AG. Nachhaltigkeit im Sinne der Software AG bezieht sich neben der Schaffung langfristiger Werte für ihre Stakeholder auch auf die Beziehungen zu ihren Kunden, ihre Technologie, ihre Partnerschaften, ihre Investitionen in das Unternehmen sowie das Know-how ihrer Mitarbeiter. Dies sind zentrale Werte, die seit Jahren bestehen und zum Nutzen der Aktionäre und der Gesellschaft als Ganzes von der Software AG nachhaltig weiterentwickelt werden.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung der Software AG umfasst die in § 289c Absatz 2 HGB genannten Aspekte Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Achtung der Menschenrechte, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange sowie Umweltbelange. Zusätzlich wird der Aspekt Kundenbelange berücksichtigt.

Ihrer Verantwortung kommt die Software AG durch eine entsprechende Zuordnung von nichtfinanziellen Belangen zu den Zuständigkeiten ihrer Vorstandsmitglieder nach. Die Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG; umfasst die Bekämpfung von Korruption und Bestechung) sind auf höchster Ebene beim Vorstandsvorsitzenden verankert. Weiterführende Informationen zu den Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder enthält der Konzernanhang unter [Ziffer \[38\]](#).

### Verantwortliches Handeln heißt für die Software AG:

- Einen Beitrag zum nachhaltigen Erfolg ihrer Kunden zu leisten
- Eine kontinuierliche Verbesserung der Standards zu erarbeiten
- Ein langfristiger und somit verlässlicher Partner zu sein
- Die Mitarbeiter stetig weiterzuentwickeln
- Einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen
- Höchste soziale Standards in ihrem täglichen Handeln zu beachten
- Bildung und Innovation – global und an den Software AG-Standorten – zu fördern

Der Vorstand der Software AG ist überzeugt, dass Diversität und Inklusion maßgeblich zu einer offenen und innovativen Unternehmenskultur beitragen und entscheidende Faktoren für den Geschäftserfolg sind. Werte wie Vertrauen und Respekt, Offenheit und Transparenz prägen die internationale Geschäftstätigkeit der Software AG. Als globales Unternehmen ist die Software AG in mehr als 70 Ländern tätig. Dabei treffen viele verschiedene Kulturen und Rechtssysteme aufeinander. Daher hat das Unternehmen bereits 2011 einen weltweiten Verhaltenskodex eingeführt, der regelmäßig aktualisiert wird. Dieser benennt die Werte, die alle Mitarbeiter weltweit teilen und auf deren Basis die Software AG als Unternehmen agiert, sowohl im Umgang mit Kunden als auch mit Partnern und Mitarbeitern.

### Anspruchsgruppen

Die Anspruchsgruppen der Software AG werden vom Unternehmen in interne und externe Stakeholder unterteilt. Die internen Gruppen umfassen die Mitarbeiter, den Vorstand, den Aufsichtsrat, das Compliance Board und den Betriebsrat des Unternehmens. Die externen Gruppen umfassen die Kunden, die Investoren, das Partnernetzwerk, die Lieferanten und Dienstleister, Absolventen und weitere (potenzielle) zukünftige Mitarbeiter, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, gesellschaftliche Akteure an den Standorten, Politik und Verbände, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie wichtige Multiplikatoren wie Analysten und die Medien.

## Wesentliche Themen

### Wesentlichkeitsanalyse

Die Software AG hat im Geschäftsjahr 2017 erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und die für das Unternehmen relevanten nichtfinanziellen Themen unter Einbeziehung der internen und externen Stakeholder eruiert. Im Februar 2019 hat die Software AG eine neue mittelfristige Strategie mit dem Namen Helix zur Beschleunigung des Umsatzwachstums bekannt gegeben. Um daraus resultierende Veränderungen abzubilden, hat die Software AG die Wesentlichkeitsanalyse im Geschäftsjahr 2020 erneut aktualisiert.

Zur Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse hat die Software AG mit einer externen Beratungsagentur aus Frankfurt zusammengearbeitet, die auf die Implementierung nachhaltiger Konzepte spezialisiert ist.

Um die wesentlichen Sachverhalte für die nichtfinanzielle Erklärung zu identifizieren, wurde die Wesentlichkeitsanalyse in zwei Schritten aktualisiert. In einem ersten Schritt wurden qualitative Interviews mit ausgewählten internen Stakeholdern aus nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen der Software AG geführt. Zudem wurden externe Stakeholder zu Nachhaltigkeitsherausforderungen der Software AG befragt. Zweiter Schritt war eine Vorabanalyse zu Wesentlichkeit bei der Software AG. Diese Vorabanalyse umfasste eine Auswertung der Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der GRI, der Branchenempfehlungen für Softwareunternehmen des SASB sowie der nichtfinanziellen Berichterstattung anderer Unternehmen der Branche. Die auf diese Weise ermittelten potenziell relevanten Themen wurden unter Berücksichtigung der wesentlichen Sachverhalte aus der nichtfinanziellen Erklärung 2019 zu 26 wesentlichen Themen zusammengefasst. Im Rahmen eines gemeinsamen Workshops haben Führungskräfte der Software AG die zuvor identifizierten Sachverhalte validiert und entsprechend ihrer Wesentlichkeit bewertet. Für 2021 ist eine Validierung und Priorisierung dieser Ergebnisse durch eine Stakeholder-Umfrage geplant, wie sie zuletzt 2018 online durchgeführt wurde.

## Liste der wesentlichen Themen

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2020 nach GRI durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse hat die Software AG die in der Tabelle aufgeführten Themen als

wesentlich eingestuft. Die 26 wesentlichen Themen sind den fünf von der Software AG definierten Handlungsfeldern zugeordnet: Leadership und Unternehmensführung, Mitarbeiter, Kunden und Technologie, Gesellschaft und Umwelt.

| Wesentliche Themen                                       | Reporting-Standards          | HGB-Mindestinhalte und weitere als wesentlich erachtete Aspekte                                   | Seite    |
|--|------------------------------|---|----------|
| <b>Handlungsfeld Leadership und Unternehmensführung</b>  |                              |   |          |
| Informationssicherheit                                   | SASB TC-SI-230a              | Kundenbelange   | 91, 92   |
| Compliance, ethisches Verhalten und Wettbewerbsverhalten | GRI 205/206, SASB TC-SI-520a | Bekämpfung von Korruption und Bestechung (§ 289c Abs. 2 Nr. 5)                                    | 91, 93   |
| Wirtschaftliche Leistung und Wachstum                    | n/a                          | Kein wesentliches Thema nach HGB, da keine Auswirkungsrelevanz im Sinne des § 289c Abs. 3 besteht | –        |
| Intellectual Property Protection                         | n/a                          | Bekämpfung von Korruption und Bestechung (§ 289c Abs. 2 Nr. 5)                                    | 91, 93   |
| Nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte              | GRI 412/414                  | Achtung der Menschenrechte (§ 289c Abs. 2 Nr. 4)  | 91, 93   |
| Markensichtbarkeit und -reputation                       | n/a                          | Kein wesentliches Thema nach HGB, da keine Auswirkungsrelevanz im Sinne des § 289c Abs. 3 besteht | –        |
| <b>Handlungsfeld Mitarbeiter</b>                         |                              |   |          |
| Mitarbeiterzufriedenheit                                 | GRI 401, SASB TC-SI-330a     | Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)   | 94, 95   |
| Transparente und vertrauensvolle Unternehmenskultur      | GRI 401, SASB TC-SI-330a     | Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)   | 94, 95   |
| Diversität und Inklusion                                 | GRI 405                      | Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)   | 94, 96   |
| Work-Life-Balance  | n/a                          | Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)   | 94, 97   |
| Gesundes Arbeiten  | GRI 403                      | Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)   | 94, 97   |
| Rekrutierung globaler, diverser und qualifizierter Teams | n/a                          | Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)   | 95, 98   |
| Persönliche und berufliche Weiterentwicklung             | GRI 404                      | Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)   | 95, 98   |
| Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen                     | GRI 402                      | Arbeitnehmerbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 2)   | 95, 98   |
| <b>Handlungsfeld Kunden und Technologie</b>              |                              |   |          |
| Schutz von Kundendaten                                   | GRI 418, SASB TC-SI-220a     | Kundenbelange   | 99, 101  |
| Innovation   | n/a                          | Kundenbelange   | 99, 101  |
| Kundenzufriedenheit und -loyalität                       | n/a                          | Kundenbelange   | 99, 101  |
| Produkt- und Servicequalität                             | n/a                          | Kundenbelange   | 99, 101  |
| Mehrwert für Kunden                                      | n/a                          | Kundenbelange   | 100, 101 |
| Produkt-Support  | SASB TC-SI-550a              | Kundenbelange   | 100, 101 |
| Tech for Good  | n/a                          | Kundenbelange, Sozialbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 3)  | 100, 101 |
| <b>Handlungsfeld Gesellschaft</b>                        |                              |   |          |
| Mitarbeiterengagement und lokale Gemeinschaften          | GRI 413                      | Sozialbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 3)   | 102, 103 |
| Gesellschaftlicher Wertbeitrag                           | n/a                          | Sozialbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 3)   | 102      |
| Dialog mit Politik und Stakeholdern                      | n/a                          | Sozialbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 3)   | 102, 103 |
| <b>Handlungsfeld Umwelt</b>                              |                              |   |          |
| CO <sub>2</sub> -Fußabdruck                              | GRI 302/305, SASB TC-SI-130a | Umweltbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 1)   | 105, 106 |
| Ressourceneffizienz                                      | GRI 301/306, SASB TC-SI-130a | Umweltbelange (§ 289c Abs. 2 Nr. 1)   | 105, 108 |

Außerdem wurden die Themen den in § 289c Absatz 2 HGB genannten Aspekten Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange und Umweltbelange zugeordnet. Zusätzlich wird der Aspekt Kundenbelange berücksichtigt.

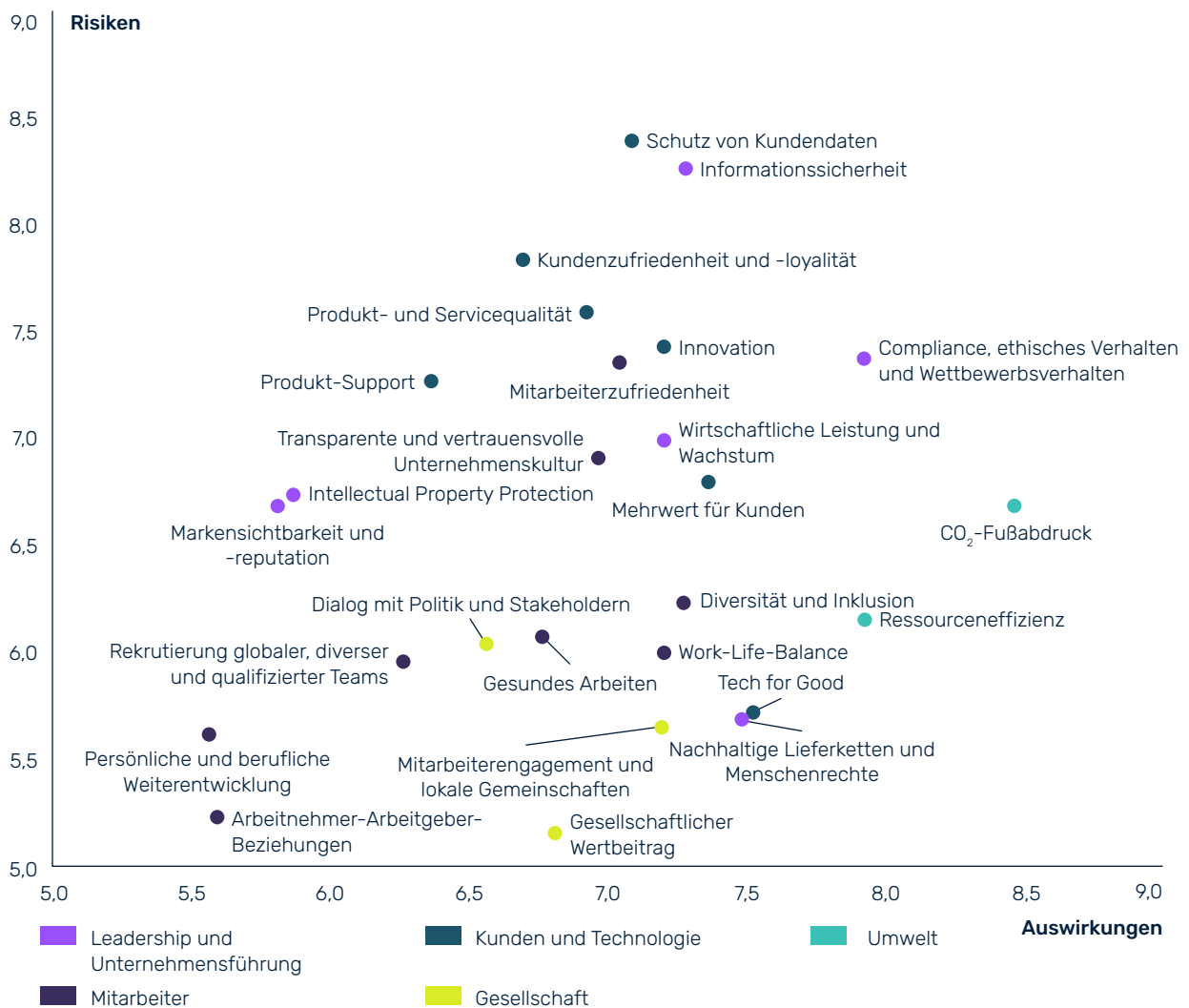
**Priorisierung der wesentlichen Themen**

Die Impact-Risk-Map stellt dar, wie die Führungskräfte der Software AG die in der Liste der wesentlichen Themen aufgeführten Sachverhalte priorisieren. Als wesentlich gelten für die Software AG die Themen, bei denen die Geschäftstätigkeit der Software AG wesentliche positive oder negative ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Auswirkungen hat

(Priorisierung in der Impact-Risk-Map auf der Achse Auswirkungen dargestellt) sowie Themen, die eine wesentliche Auswirkung auf das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses oder der Lage des Unternehmens haben (Priorisierung in der Impact-Risk-Map auf der Achse Risiken dargestellt).

Die nur ökonomisch relevanten Sachverhalte wirtschaftliche Leistung und Wachstum sowie Markensichtbarkeit und -reputation wurden von den Stakeholdern zwar als wesentlich eingestuft, fallen aber nicht unter die zuvor genannten Aspekte und haben keine Auswirkungsrelevanz im Sinne des § 289c Abs. 3 HGB.

**Bewertung der wesentlichen Themen: Impact-Risk-Map**



## Aspekte

Die nichtfinanzielle Erklärung hat sich laut § 289c Absatz 2 HGB zumindest auf die Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu beziehen. Die Software AG verfügt über Konzepte für alle im HGB definierten Aspekte. Diese werden durch die von der Software AG definierten Handlungsfelder abgedeckt. Die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind im Handlungsfeld Leadership und Unternehmensführung enthalten. Die Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange und Sozialbelange werden durch die Handlungsfelder Umwelt, Mitarbeiter, Kunden und Technologie sowie Gesellschaft abgedeckt. Über die im HGB genannten Aspekte hinaus hat die Software AG Kundenbelange als wesentlich definiert. Diese sind in den Handlungsfeldern Leadership und Unternehmensführung sowie Kunden und Technologie enthalten.

## Verhaltenskodizes sowie Abkommen und Empfehlungen internationaler Organisationen

Die überwiegende Anzahl der Konzepte und Due-Diligence-Prozesse der Software AG im Hinblick auf die oben aufgeführten Aspekte wird in den verschiedenen Verhaltenskodizes der Software AG dargestellt. Daher werden diese zunächst zusammenfassend dargestellt:

### Global Code of Business Conduct and Ethics

Der Global Code of Business Conduct and Ethics (Code of Conduct) enthält Regelungen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Er legt fest, was die Software AG als ethisch korrektes Verhalten im Geschäftsalltag betrachtet. Die Beziehungen der Software AG-Mitarbeiter zu Kunden, Partnern und Mitbewerbern folgen diesen Richtlinien. Alle Mitarbeiter müssen den Code of Conduct lesen und die Inhalte verstehen. Um dies sicherzustellen, existieren verpflichtende Online-Trainings für alle neuen Mitarbeiter, die mit einer Zertifizierung abgeschlossen werden. Der Code of Conduct liegt derzeit in acht Sprachen vor. Zusätzlich existieren weitere spezielle Verhaltensrichtlinien für Partner und Lieferanten.

Der Code of Conduct deckt unter anderem die folgenden Themenbereiche ab:

- Grundwerte der Software AG und professionelles Verhalten
- Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer
- Gleichbehandlung und Antidiskriminierung
- Schutz der Umwelt
- Datenschutz und Betriebsgeheimnisse
- Fairer Wettbewerb und Kartellrecht
- Compliance und Antikorruption
- Schutz von Firmeneigentum
- Verhalten bei Interessenkonflikten und bei der Klärung ethischer Fragen

### Einhaltung des Code of Conduct

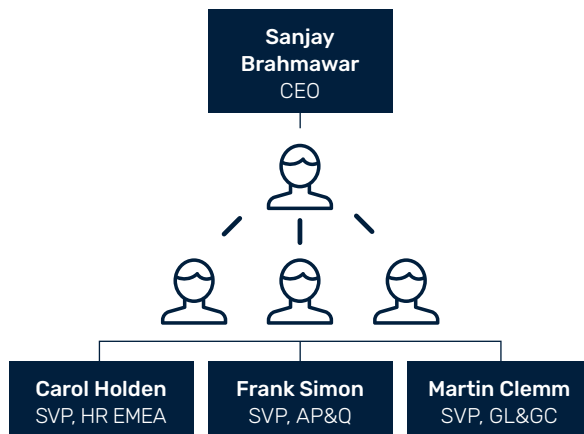
Die Software AG hat diverse Mechanismen eingeführt, um ihre Mitarbeiter dabei zu unterstützen, die Anforderungen des Code of Conduct einzuhalten. Zum Beispiel:

- Alle neuen Mitarbeiter müssen ein Online-Training absolvieren, das sie anhand von Beispielen aus der Praxis mit den unterschiedlichen Aspekten des Code of Conduct der Software AG vertraut macht.
- Das Online-Training wird über das Learning-Management-System der Software AG angeboten, das die Durchführung und den Abschluss des Trainings überprüft. Die Dauer hängt von der individuellen Geschwindigkeit ab und wird deshalb nicht dokumentiert.
- Das Online-Training wird durch einen Multiple-Choice-Test abgeschlossen; nach Bestehen des Tests wird ein Zertifikat ausgestellt.
- Bei allen Fragen und Genehmigungen kann das Compliance Board (auch anonym) kontaktiert werden. Zu diesem Zweck hat die Software AG unter [complianceboard@SoftwareAG.com](mailto:complianceboard@SoftwareAG.com) ein Meldesystem eingerichtet, an das Vorfälle per E-Mail gemeldet werden können.

Die Software AG hat ein Compliance Board eingerichtet, das für die Einführung, Umsetzung und Überwachung des Compliance-Programms zuständig ist. Dieses Board prüft und bewertet die Compliance-Fragen und -Bedenken und stellt sicher, dass sich die Mitarbeiter gesetzeskonform verhalten, interne Regeln und Verfahren befolgt werden und das Verhalten dem Code of Conduct der Software AG entspricht.

Das Compliance Board berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und besteht aus den folgenden Mitgliedern:

## Compliance Board



Das Compliance Board setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus:

- Bis Mai 2020 Stefan Langolf (Senior Director, Human Resources), ab 1. Juni 2020 Carol Holden (Senior Vice President, HR EMEA excl. DACH)
- Frank Simon (Senior Vice President, Audit, Processes & Quality)
- Martin Clemm (Senior Vice President, Global Legal & General Counsel)

Die wesentlichen Pflichten und Aufgaben des Compliance Boards umfassen:

- Weiterentwicklung sowie regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Code of Conduct, um seine weltweite, nachhaltige Anwendung sicherzustellen
- Kontrolle der Umsetzung und Anwendung des Code of Conduct
- Durchführung von Schulungen zu Compliance-Themen und zum Code of Conduct
- Beratung von Mitarbeitern in Compliance-Fragen und zum Code of Conduct
- Untersuchung von Compliance-Verstößen sowie die Empfehlung geeigneter Maßnahmen als Reaktion auf die Verstöße
- Vertraulicher, gegebenenfalls anonymer Umgang mit Hinweisgebern (Whistleblowern)
- Im Fall von Verstößen prüft das Compliance Board, ob die Compliance-Regeln (einschließlich des Code of Conduct), -Verfahren, -Trainings und organisatorischen Rahmenbedingungen angepasst werden müssen

Mitarbeiter der Software AG haben im Jahr 2020 insgesamt 52 (Vj. 36) Anfragen an das Compliance Board gerichtet.

Rechtswidrige Absichten bzw. absichtliches Fehlverhalten der Mitarbeiter können nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Verstöße gegen den Code of Conduct können durch disziplinarische Maßnahmen (zusätzlich zu möglichen gesetzlichen Strafen) sanktioniert werden.

### Geltungsbereich

Der Code of Conduct gilt für die Software AG weltweit, unter anderem – aber nicht ausschließlich – für Mitarbeiter sowie Vertreter, die im Namen der Software AG auftreten und handeln.

### Partner Code of Conduct

Die Geschäftsbeziehungen zu den Partnern der Software AG werden durch den Partner Code of Conduct geregelt, der ein Compliance Self-Assessment beinhaltet. Darin müssen die Partner Auskunft geben und sich schriftlich dazu verpflichten, den Code of Conduct der Software AG einzuhalten. Das Compliance Board nimmt dabei eine prüfende und regulierende Position ein.

### Supplier Code of Conduct

Auch für Lieferanten gibt es eine entsprechende Verhaltensrichtlinie: Der Supplier Code of Conduct ist verbindlich von allen Lieferanten des Software AG-Konzerns in schriftlicher Form zu bestätigen. Eine Enforcement Guideline regelt den Prozessablauf für bestehende und neue Lieferanten. Das Compliance Board überprüft die Einhaltung regelmäßig.

### Abkommen und Empfehlungen internationaler Organisationen

Neben den Gesetzen und Bestimmungen der einzelnen Länder, in denen die Software AG tätig ist, gibt es eine Reihe von Abkommen und Empfehlungen internationaler Organisationen. Sie sind primär an die Mitgliedstaaten adressiert, nicht unmittelbar an die einzelnen Unternehmen. Sie sind aber für das Verhalten eines international tätigen Unternehmens und seiner Mitarbeiter eine sehr bedeutsame Leitlinie. Die Software AG legt deshalb weltweit großes Gewicht auf die Übereinstimmung mit diesen Leitlinien. Nachfolgend sind die wichtigsten Abkommen dieser Art aufgeführt:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, 1948
- Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, 1950
- Dreigliedrige Grundsatzerklärung der International Labor Organization (ILO) über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik, 1977
- ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, 1998 (vor allem mit folgenden Themen: Beseitigung von Kinderarbeit, Abschaffung von Zwangsarbeit, Diskriminierungsverbot, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen)
- Übereinkommen der Organization for Economic Co-operation and Development (OECD) zur Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr, 1997
- OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, 2000

## Datenschutz

Der Schutz personenbezogener Daten ist ein Grundrecht aller natürlichen Personen. In Artikel 8 der Grundrechtecharta der Europäischen Union (EU) ist der Schutz personenbezogener Daten als Grundrecht festgelegt; nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist er auch Bestandteil der EU-Datenschutzgesetze. Die Software AG achtet den Schutz personenbezogener Daten und setzt deshalb angemessene Maßnahmen um.

Die Software AG hat einen Datenschutzbeauftragten ernannt und ein Datenschutzteam etabliert, das die Geschäftsbereiche zum Datenschutz berät. Sowohl der Datenschutzbeauftragte als auch das Datenschutzteam bilden sich regelmäßig bezüglich der neuesten Gesetzgebung, Rechtsprechung sowie marktüblichen Umsetzung des Datenschutzes fort. Nach den Anforderungen der DSGVO wurde ein integriertes Datenschutz-Managementsystem (DMS) umgesetzt, mit dem die Datenschutzaspekte dokumentiert, überwacht und bei Bedarf angepasst werden. Integrale Bestandteile des DMS sind die Prozesse zur allgemeinen Behandlung von Datenschutzvorfällen und -verstößen und somit auch von Vorfällen und Verstößen, die personenbezogene Daten von Kunden oder anderen Geschäftspartnern der Software AG betreffen. Die Software AG hat dieses DMS mit ihren eigenen Produkten ARIS, ARIS Risk & Compliance Manager, Alfabet und webMethods AgileApps umgesetzt.

Die Datenschutzprozesse werden auch im Rahmen externer Prüfungen (ISO-9001 und ISO-27018 für Cloud) auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden dokumentiert, der Fortschritt wird in einem zentralen Audit-System gemessen. Das Management wird in entsprechenden Meetings regelmäßig informiert.

Seit dem dritten Quartal 2020 befasst sich die Software AG umfassend mit der Umsetzung der neuen Datenschutzerfordernungen, die sich aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs in der Rechtsache Schrems II ergeben. Personenbezogene Daten von EU-Bürgern dürfen demnach nur in Drittländer außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums übermittelt werden, wenn dieses Land einen im Wesentlichen gleichwertigen Schutz einfordert wie die EU. Drittlandtransfers personenbezogener Daten werden nach einer rechtlichen Analyse und Risikoabwägung mit entsprechenden zusätzlichen Maßnahmen datenschutzkonform ausgeführt.

### Datenschutz (SASB TC-SI-230a)

Im Zusammenhang mit dem Cyber-Vorfall im Oktober 2020 hat die Software AG bis zum 31. Dezember 2020 insgesamt 78 Betroffene nach Artikel 33 DSGVO informiert. Die Untersuchung des Vorfalls, insbesondere die Sichtung der veröffentlichten Dokumente, wird 2021 fortgeführt. Es ist davon auszugehen, dass weitere Informationen nach Artikel 33 DSGVO erforderlich werden. Diese werden in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entdeckung relevanter Inhalte abgegeben. Ein Abschluss der Untersuchung wird im ersten Halbjahr 2021 angestrebt.

## Leadership und Unternehmensführung

Das Handlungsfeld Leadership und Unternehmensführung umfasst die wesentlichen Themen: Informationssicherheit (beinhaltet den zusätzlich zum HGB als wesentlich erachteten Aspekt der Kundenbelange), Compliance, ethisches Verhalten und Wettbewerbsverhalten sowie Intellectual Property Protection (beinhaltet den Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung nach § 289c Abs. 2 Nr. 5 HGB) sowie nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte (beinhaltet den Aspekt Achtung der Menschenrechte nach § 289c Abs. 2 Nr. 4 HGB).

## Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

### Informationssicherheit

Mit ihrem ganzheitlichen Informationssicherheits-Management-Programm, das die unterschiedlichen Informationssicherheits-Management-Systeme (ISMS) umfasst, verfolgt die Software AG das Ziel, Informationsressourcen auf umfassende Weise zu verwalten, sodass diese sicher und geschützt sind. Das ISMS für die Cloud-Dienste ist nach ISO/IEC 27001, 27017 und 27018 zertifiziert. Die unabhängige Bewertung durch externe Prüfer bestätigt die Einhaltung der Norm und belegt, dass das ISMS der Software AG Cloud umfassend ist und den Best Practices der Branche entspricht. Zusätzlich bieten die unabhängigen externen Untersuchungsberichte über die Kontrollen der Serviceorganisation (SOC) den Kunden der Software AG detaillierte Informationen darüber, welche Kontrollen zur Sicherheit und Verfügbarkeit der Cloud-Services von Drittanbietern festgelegt wurden.

### Compliance, ethisches Verhalten und Wettbewerbsverhalten

Ziel der Software AG ist, das verantwortliche, integre und ethisch korrekte Handeln sowie das faire Verhalten im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen – insbesondere dem Wettbewerbs- und Kartellrecht – aller Mitarbeiter sicherzustellen. Die entsprechenden Grundsätze sind im Code of Conduct der Software AG festgehalten. Die vom Code of Conduct abgedeckten Themenbereiche können den Grundlagen der nicht-finanziellen Erklärung entnommen werden. Ziel ist, dass alle Mitarbeiter den Code of Conduct kennen und in ihrem Arbeitsalltag befolgen. Um die Wirksamkeit der Code-of-Conduct-Schulungen weiter zu verbessern, soll im Jahr 2021 an allen Standorten weltweit ein neues Trainingskonzept ausgerollt werden.

Auch das Compliance Board, das für die Prüfung und Bewertung aller Compliance-Fragen im Unternehmen zuständig ist, hilft sicherzustellen, dass sich alle Mitarbeiter gesetzeskonform verhalten sowie interne Regeln und Verfahren befolgen. Mitarbeiter können alle Fragen zum Wettbewerbs- und Kartellrecht an die für ihre Region zuständige Rechtsabteilung oder das Compliance Board richten. Besteht der Verdacht auf einen Compliance-Verstoß, kann das Compliance Board interne Überprüfungen anfordern. Diese werden vom Vorstandsvorsitzenden genehmigt und von Internal Audits durchgeführt. Die Ergebnisse der Prüfung und entsprechende Korrekturmaßnahmen werden dem Compliance Board und dem Vorstandsvorsitzenden berichtet und von diesem geprüft und bewertet.

Der Senior Vice President, Audit, Processes & Quality, der Software AG berichtet dem Prüfungsausschuss (Audit-Komitee) des Aufsichtsrats regelmäßig über die Ergebnisse der internen Prüfungen sowie der vom Compliance Board angeforderten Prüfungen, über die kontinuierliche Verbesserung der Compliance-Instrumente und die Wirksamkeit interner Kontrollen.

### Intellectual Property Protection

Die Software AG meldet regelmäßig Patente an, um Erfindungen aus ihrer Forschung und Entwicklung zu schützen, und ist Inhaberin einer Reihe von Intellectual Property Rights (Rechten an geistigem Eigentum). Dazu zählen: Patente und eingetragene Gebrauchsmuster in Europa, den USA, einige auch in China, Schutzmarken in diversen Ländern, in denen die Software AG geschäftlich tätig ist, sowie Urheberrechte, die durch die Produkte per se begründet sind. Um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, wird die Verletzung von Produktmerkmalen Dritter oder durch Dritte über einen festgelegten Intellectual-Property-Prozess überwacht. Des Weiteren werden Schutzmarken überwacht, um ihre Einzigartigkeit zu wahren.

Die Software AG ist der Meinung, dass solche Intellectual Property Rights ein wichtiger Faktor für ihr Geschäft sind und ihr Erfolg zum Teil von diesen abhängt. Dennoch setzt das Unternehmen in erster Linie auf die Innovationskraft sowie die technische und Vertriebskompetenz ihrer Mitarbeiter. Kein einzelnes Intellectual Property Right gewährleistet allein den Schutz der Produkte des Unternehmens.

### Nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte

Die Software AG ist ein internationales Unternehmen mit Standorten, Lieferanten und Partnern rund um den Globus. Um in der Lieferkette die Achtung und den Schutz der Menschenrechte sicherzustellen, hat die Software AG für Lieferanten und Partner jeweils einen Code of Conduct eingeführt. Alle Geschäftspartner der Software AG müssen den Supplier Code of Conduct der Software AG unterzeichnen. Ausnahmen davon werden durch das Compliance Board geprüft und entschieden. Durch den umfassenden Code of Conduct stellt die Software AG sicher, dass ihre Geschäftspartner sich an ethische Verhaltensgrundsätze halten, die über geltendes Landesrecht hinausgehen.

Jeder neue Lieferant wird vor der ersten Bestellung verpflichtet, die Bedingungen des Supplier Code of Conduct zu akzeptieren. Eine entsprechende Richtlinie definiert den Prozess der Anwendung. Eine Checkliste dient dazu, die Einhaltung aller Anforderungen zu überprüfen. Als umfassender Management-



ansatz verweist der Code of Conduct auf zentrale Abkommen und Empfehlungen internationaler Organisationen und regelt folgende Punkte:

- Umgang mit Mitarbeitern (umfasst unter anderem die Themen Kinderarbeit, Diskriminierung, Zwangsarbeit, Mitarbeiterrechte, Vergütung und Arbeitszeiten sowie Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit)
- Umweltgesetze, -standards und -regelungen
- Verhalten im geschäftlichen Umfeld (umfasst unter anderem die Bekämpfung von Korruption, die Vermeidung von Interessenkonflikten und die Beachtung der Regeln für einen freien Wettbewerb)

Die Software AG und ihre Tochterunternehmen kaufen Güter und Dienstleistungen, die zur Umsetzung der betrieblichen Prozesse erforderlich sind, bei einer Vielzahl von Lieferanten aus unterschiedlichen Ländern nach klar definierten Richtlinien ein: Die opera-

tive Beschaffung erfolgt lokal durch das jeweilige Tochterunternehmen. Die zentrale Abteilung Einkauf überwacht den Beschaffungsprozess im gesamten Konzern und überprüft die Einhaltung der im Unternehmen geltenden Einkaufsrichtlinien, beispielsweise die Unterzeichnung des Supplier Code of Conduct durch alle neuen Lieferanten. Die Innenrevision wiederum überprüft die Effektivität dieses Governance-Prozesses. Ziel ist es, dass allen Beschaffungen eine entsprechende Genehmigung vorausgeht. Bei der Genehmigung werden ethische und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen bewertet.

Die Bedingungen für den Beschaffungsprozess sind in der Investment and Expenditure Policy der Software AG geregelt. Diese enthält eine Beschreibung der Einkaufsprinzipien, Grundregeln für die Bestellung und die Lieferantenauswahl sowie den global definierten Genehmigungsprozess.

### Global-Sourcing-Prozess



## Ergebnisse der verfolgten Konzepte und Kennzahlen

### Informationssicherheit (SASB TC-SI-230a)

Die Umsetzung einer umfassenden Sicherheitsstrategie bedeutet für die Software AG, proaktiv die Sicherheit geschäftskritischer Daten und wichtiger Informationsressourcen zu gewährleisten. Im Rahmen der Dienstleistungen, die das Unternehmen seinen Kunden anbietet (Wartung und Support, Cloud-Services, Professional Services sowie Produktlieferung), agiert die Software AG als Datenverarbeiter, indem sie vertrauliche Informationen ihrer Kunden verarbeitet. In der Rolle des Datenverantwortlichen verantwortet das Unternehmen sensible Informationen, insbesondere über Geschäft, Mitarbeiter, Kunden, potenzielle Kunden, Partner und Lieferanten. Verschiedene Sicherheitsmaßnahmen werden im gesamten Unternehmen angewendet. Hierzu gehört unter anderem

die Schulung von Mitarbeitern zum Thema IT-Sicherheit, Phishing und Datenschutz.

Im Oktober 2020 war die Software AG Ziel eines Schadsoftware-Angriffs. Das Unternehmen hat weiterführende Maßnahmen definiert, um das Risiko solcher Vorfälle zusätzlich zu minimieren:

- Externe Überprüfung kritischer IT-Systeme auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse zum Vorfall und der daraus abgeleiteten Empfehlungen
- Einbindung externer Spezialisten in das laufende Monitoring der IT-Landschaft
- Überprüfung der Sicherheitsarchitektur und Netzwerksicherheit bei der Software AG
- Einführung zusätzlicher Tools, Maßnahmen und Mitarbeiterschulungen, um die IT-Sicherheit zu erhöhen und für Informationssicherheit zu sensibilisieren
- Überprüfung des Prozesses, der bei Sicherheitsvorfällen greift

- Neubewertung und kontinuierliche Verbesserung der Betriebsbereitschaft während eines Sicherheitsvorfalls

Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist teilweise bereits erfolgt und im Wesentlichen für das Geschäftsjahr 2021 geplant.

### Compliance, ethisches Verhalten und Wettbewerbsverhalten (GRI 205/206, SASB TC-SI-520a)

#### Absolvierte Trainings zum Code of Conduct

Die klaren Vorgaben des Code of Conduct und die verpflichtenden Schulungen fördern Integrität und faire Geschäftspraktiken bei der Software AG. Im Geschäftsjahr 2020 haben 622 (Vj. 670) neue Software AG-Mitarbeiter das Training zum Code of Conduct absolviert und die Zertifizierung erhalten. Im Berichtsjahr 2020 hat die Software AG das Schulungskonzept vollständig überarbeitet und um interaktive Elemente wie Rollenspiele ergänzt. Mit den ab 2021 nach neuem Konzept durchgeführten Trainings sollen die Beschäftigten noch besser dabei unterstützt werden, sich – auch in schwierigen Situationen – integer und im Einklang mit Gesetzen und internen Richtlinien zu verhalten.

Das Prüfungsprogramm der Innenrevision wurde 2020 weiterentwickelt. Für Staaten, die im Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index, CPI) von Transparency International – dem weltweit bekanntesten Korruptionsindikator – einen bestimmten Wert überschreiten, wurde das Programm um weitere Prüfungsinhalte ergänzt. So sollen Korruption und Betrug in Staaten mit hohen Korruptionsrisiken noch wirksamer erkannt und verhindert werden.

Im Jahr 2020 konnten keine wesentlichen Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht festgestellt werden.

#### Intellectual Property Protection

Die Anzahl der Patentneuanmeldungen ist im Geschäftsjahr 2020 leicht angestiegen und bleibt im Trend der letzten Jahre.

#### Nachhaltige Lieferketten und Menschenrechte (GRI 412/414)

Die Software AG ergreift gezielt Maßnahmen, um Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit auszuschließen. Möglichen Risiken, die sich aus der Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten ergeben, wirkt die Software AG entgegen. Alle Partner und Lieferanten verpflichten sich über den Partner Code of Conduct bzw. den Supplier Code of Conduct zum

Ausschluss von Kinderarbeit und zur Achtung der Menschenrechte.

Der Software AG ist im Berichtsjahr 2020 und dem Zeitraum davor kein Fall bekannt, bei dem Produkte oder Produktbestandteile mit der Verletzung von Menschenrechten oder mit Kinderarbeit in Verbindung standen. Aus diesem Grund hat die Software AG keine über den Code of Conduct und die im Beschaffungsprozess und Partnergeschäft implementierten Verfahren hinausgehenden internen Verfahren oder Steuerungskennzahlen zum Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit implementiert.

### Wesentliche Risiken

Die Anzahl von Hackerangriffen auf Unternehmen in Deutschland erreichte 2020 nach Angaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) einen Höchstwert. Gleichzeitig sind komplexe und zielgerichtete Angriffe auf kritische IT-Infrastrukturen, sogenannte „Advanced Persistent Threats“, in der Lage, viele der herkömmlichen Sicherheitsmechanismen zu umgehen. Das Risiko wird durch die oben beschriebenen Maßnahmen verringert. Weiterführende Informationen zu rechtlichen Risiken im Bereich der **Informationssicherheit** sind dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit des Unternehmens entstehen Risiken von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten aufgrund eines von Land zu Land variierenden Verständnisses einer ethischen und moralischen Geschäftspraxis. Aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen wird dieses Risiko eingedämmt. Zudem wird durch die Tätigkeit des Compliance Boards sowie der Abteilung Internal Audit die Einhaltung der Compliance-Vorgaben im operativen Geschäftsbetrieb sichergestellt. Informationen zu rechtlichen Risiken im Bereich **Compliance** (beinhaltet den Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung nach § 289c Abs. 2 Nr. 5 HGB) sind dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

Risiken für die Software AG im Bereich **Intellectual Property Protection** sind dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

Die Software AG sieht kein wesentliches Risiko, dass ihre Tätigkeit sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Einhaltung der Menschenrechte hat oder haben wird. Da Geschäftspartner dem umfassenden Code of Conduct verpflichtet sind, wird das Risiko, dass Geschäftspartner Men-

schenrechtsverletzungen begehen oder den Kinder- und Jugendschutz missachten, als sehr gering eingeschätzt. Für die große Mehrheit der Mitarbeiter der Software AG ist, wie in der IT-Branche üblich, ein akademischer Hintergrund oder eine langjährige Ausbildung eine Grundvoraussetzung. Entsprechend besteht aus Sicht des Unternehmens auch im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit oder in Bezug auf die Verwendung der Produkte und Dienstleistungen der Software AG kein Risiko für Kinderarbeit.

## Mitarbeiter

Das Handlungsfeld Mitarbeiter beinhaltet die wesentlichen Themen: Mitarbeiterzufriedenheit, transparente und vertrauensvolle Unternehmenskultur, Diversität und Inklusion, Work-Life-Balance, gesundes Arbeiten, Rekrutierung globaler, diverser und qualifizierter Teams, persönliche und berufliche Weiterentwicklung, sowie Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen. Das Handlungsfeld entspricht dem Aspekt Arbeitnehmerbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 2 HGB.

## Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

### **Mitarbeiterzufriedenheit und transparente und vertrauensvolle Unternehmenskultur**

Die Software AG legt großen Wert auf eine transparente, wertschätzende und vertrauensvolle Unternehmenskultur. Da sich Unternehmenskultur sowie Mitarbeiterzufriedenheit und -engagement gegenseitig befördern, hat die Software AG verschiedene Initiativen implementiert, um diese Wechselwirkungen besser zu verstehen und die Unternehmenskultur positiv zu beeinflussen. Denn bei der Umsetzung der Transformations- und Wachstumsstrategie Helix spielt die Unternehmenskultur eine entscheidende Rolle.

Mit der Mitarbeiterbefragung #MyVoice werden die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter evaluiert. Ein festes Fragenset dient der Ermittlung jährlich fortgeschriebener Indizes (zu Themen wie Unternehmenskultur, Wertschätzung und Weiterentwicklung). Ergänzend werden aktuelle Themen adressiert, 2020 etwa die COVID-19-Pandemie und die dazu getroffenen internen Regelungen und Maßnahmen. Die Umfrageergebnisse werden intern kommuniziert und bei den unternehmensweiten Aktivitäten im Bereich People & Culture berücksichtigt. Führungskräfte sind dafür verantwortlich, die Ergebnisse in ihren Teams zu besprechen und Maßnahmen zur Verbesserung umzusetzen.

### **Diversität und Inklusion**

Der Vorstand der Software AG betrachtet Diversität und Inklusion als elementare Bestandteile einer offenen und innovativen Unternehmenskultur und ist bestrebt, auch weiterhin ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Mitarbeiter ermutigt, ihre unterschiedlichen Sichtweisen einzubringen. Jeder Mitarbeiter soll mit seiner individuellen Persönlichkeit und seinen Stärken zum Unternehmenserfolg beitragen und so sein volles Potenzial entfalten können.

Als umfassender Managementansatz regelt der Code of Conduct, was die Software AG als ethisch korrektes Verhalten im Geschäftsalltag betrachtet, und behandelt unter anderem die Themen Gleichberechtigung und Antidiskriminierung.

Ein weiteres Anliegen der Software AG ist es, Frauen für das Unternehmen zu gewinnen und sie in ihrer Karriereentwicklung zu fördern. Um das Interesse und die Attraktivität der IT-Berufe für Frauen zu erhöhen, beteiligt sich die Software AG als zertifizierte „MINT-Minded Company“ an diversen Projekten ausschließlich für Frauen. Des Weiteren unterstützt die Software AG Mitarbeiterinnen in Deutschland bei der Teilnahme an der Initiative „Women into Leadership“. In Indien wurde für Frauen, die vorübergehend – zum Beispiel aus privaten Gründen – aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, das Programm „SoftwareAGain“ entwickelt. Die Initiative soll insbesondere Informatikerinnen durch ein stufenweises Vorgehen den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern. Mit diesen Initiativen wurden 2020 in der DACH-Region sowie in Indien interne Netzwerke zum Erfahrungsaustausch speziell für Frauen geschaffen. Für das Geschäftsjahr 2021 ist die Fortführung dieser Initiativen geplant.

### **Work-Life-Balance und gesundes Arbeiten**

Die Gesundheit der Mitarbeiter hat für die Software AG höchste Priorität. Daher setzt das Unternehmen in Deutschland Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung um, die darauf abzielen, die Mitarbeiter zu einem gesunden Lebensstil zu motivieren und ihre Eigenverantwortung in Gesundheitsfragen zu stärken. Durch ein erfolgreiches betriebliches Gesundheitsmanagement lassen sich die Gesundheit der Mitarbeiter stärken, physische und psychische Arbeitsbelastungen reduzieren, Erkrankungen verhindern, ehemals arbeitsunfähige Mitarbeiter wiedereingliedern, krankheitsbedingte Ausfallzeiten und deren Kosten senken sowie Zufriedenheit und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter erhöhen. Nicht zuletzt steigt die Attraktivität des Arbeitgebers für Mitarbeiter und Bewerber.

Um die Ziele der betrieblichen Gesundheitsförderung zu erreichen und deren Wirksamkeit von Experten beurteilen zu lassen, arbeitet die Software AG mit den gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland zusammen. Anhand regelmäßiger Reports und Vergleiche mit den von Krankenkassen veröffentlichten Daten wird der Krankenstand bei Software AG in Deutschland bewertet. Die Fachabteilung trifft in Abstimmung mit den Vorständen die erforderlichen individuellen und kollektiven Maßnahmen.

Zu den Maßnahmen des Gesundheitsmanagements der Software AG in Deutschland zählen zum Beispiel der Betriebsarzt, die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, das betriebliche Eingliederungsmanagement sowie diverse Gesundheitsaktionen, wie COVID-19-Tests, Grippeimpfungen, Massagen, betriebliche Sportgruppen, Gesundheits-Check-ups und Beratungsangebote.

Ein wichtiger Aspekt bei der Bewertung der physischen und psychischen Arbeitsbelastung ist für viele Mitarbeiter die Möglichkeit, Privatleben, Familie und Arbeit miteinander zu vereinbaren. Die Anforderungen an die Flexibilität von Arbeitszeiten und -modellen variieren an den unterschiedlichen Standorten der Software AG. Den Mitarbeitern in Deutschland bietet die Software AG flexible Arbeitszeiten, vielfältige Teilzeitmodelle sowie eine 50-plus-Initiative mit speziellen Angeboten für Mitarbeiter ab 50 Jahren. Flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle sind auch ein Faktor im Wettbewerb um die besten Talente geworden. Die Software AG ist bestrebt, ihr Angebot laufend an den Anforderungen ihrer Mitarbeiter auszurichten und in diesem Bereich hohe Rankings auf Bewertungsplattformen wie Glassdoor oder Kununu zu erzielen.

### Rekrutierung globaler, diverser und qualifizierter Teams

Die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Software AG-Mitarbeiter sind ausschlaggebend dafür, dass sich Kunden, Investoren und Geschäftspartner für das Unternehmen entscheiden – und damit ein wichtiger Faktor für den Geschäftserfolg.

Der Bereich Talent Sourcing führte Mitte 2020 ein neues „Active-Sourcing“-Konzept ein, um qualifizierte externe Kandidaten zu identifizieren und proaktiv auf offene Stellen aufmerksam zu machen.

Darüber hinaus setzt die Software AG auf gezielte Förderungs- und Ausbildungsmaßnahmen für Schüler, Studenten und Nachwuchskräfte, um junge Menschen früh in ihrer Entwicklung zu unterstützen. In Deutschland bietet sie verschiedene Ausbildungsgänge in den Bereichen Büromanagement und Informatik sowie duale Studiengänge an.

### Persönliche und berufliche Weiterentwicklung

Regelmäßige Gespräche über Leistung und Karriereentwicklung sind für die Software AG ein wesentliches Instrument der Mitarbeitermotivation und -bindung. Mitarbeiter finden in diesen Gesprächen gemeinsam mit ihrer Führungskraft heraus, wie sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln können.

Die globale Corporate University der Software AG unterstützt die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter und Führungskräfte durch zahlreiche Online- und Präsenz-Trainingsangebote in den Bereichen Soft-, Leadership- und Technical-/Product-Skills.

Für Führungskräfte der Software AG wurde 2020 das neue Format „Leadership Learning Journey“ entwickelt, mit dem sich Führungskräfte individuell weiterentwickeln und bereichsübergreifend vernetzen können. Speziell für Nachwuchsführungskräfte wurde das Programm „Future Talents“ entwickelt, in dem Themen wie Change-Management oder Influencing Skills vermittelt werden.

### Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen

Flache Hierarchien, Mitbestimmung und ein offenes Verhältnis zwischen Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretung zeichnen die Unternehmenskultur der Software AG aus. In Deutschland sind die wesentlichen Gremien für die Mitbestimmung der Aufsichtsrat, in den zwei Arbeitnehmervertreter gewählt werden, sowie die die lokalen Betriebsräte, die Gesamtbetriebsräte, der Wirtschaftsausschuss und verschiedene Fachausschüsse.

## Ergebnisse der verfolgten Konzepte und Kennzahlen

### Mitarbeiterzufriedenheit und transparente und vertrauensvolle Unternehmenskultur (SASB TC-SI-330a)

Im Jahr 2020 nahmen 82 Prozent der Mitarbeiter an der jährlichen globalen Mitarbeiterbefragung #MyVoice teil. Der Q12 Engagement Score, der die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter anhand von zwölf standardisierten Fragen misst, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,29 Punkte auf den Wert 3,92 (Vj. 3,63) verbessert. Der Accountability-Index ist ein Indikator für die künftige Entwicklung der Einsatzbereitschaft und wurde 2020 erstmals erhoben. Der Wert lag 2020 bei 3,71 Punkten.

Neben der globalen Mitarbeiterbefragung wurden 2020 von den verschiedenen Bereichen der Software AG 20 (Vj. 30) weitere themenbezogene Befragungen durchgeführt, etwa zur Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit. Die Anzahl der themenbezogenen Umfragen lag aufgrund des Aufwands für die pandemiebedingten Umstellungen und des Ausfalls interner Systeme nach dem Schadsoftware-Angriff unter der des Vorjahrs.

Bei der globalen Arbeitgeber-Bewertungsplattform Glassdoor erreicht die Software AG einen Wert von 3,9 (Vj. 4,2) auf einer Bewertungsskala von 0,0 (sehr unzufrieden) bis 5,0 (sehr zufrieden). Bei der deutschen Bewertungsplattform Kununu erreichte die Software AG den Wert 3,74 (Vj. 3,84); die entsprechende Bewertungsskala geht von genügend (1–2) bis sehr gut (4–5). Software AG Indien hat im Jahr 2020 an der Umfrage „Great Place To Work“ teilgenommen und wurde im Bereich „IT & IT-BPM, 2020“ als eines der top 75 Unternehmen im IT-Bereich ausgezeichnet.

Um sicherzustellen, dass Unternehmenskultur, Talentmanagement und Weiterbildung strategisch und teamübergreifend vorangetrieben werden, wurde zu Beginn des Jahres 2020 ein globales Competence Center im Bereich Human Resources implementiert. Ferner hat die Software AG mit dem „Change Network“ einen Kreis von Mitarbeitern gefunden, die als Multiplikatoren im Unternehmen fungieren, um den kulturellen Wandel an allen Standorten weltweit zu unterstützen und zu festigen.

#### Mitarbeiterfluktuation<sup>1</sup> (GRI 401)

Die Fluktuationsrate ist eine wesentliche Messgröße für die Mitarbeiterzufriedenheit und die Attraktivität der Software AG für Talente und Fachkräfte. Sie wird daher regelmäßig für die verschiedenen Bereiche und Regionen analysiert, um bei hohen Werten entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Fluktuationsrate in der Software AG betrug 10,1 Prozent im Geschäftsjahr 2020, das entspricht einem Rückgang um 1,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Fluktuationsrate wird berechnet als Anzahl der Mitarbeiterabgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr im Verhältnis zum durchschnittlichen Mitarbeiterbestand. Dabei wird auch die Anzahl der freiwilligen und nichtfreiwilligen Mitarbeiterabgänge analysiert. Die Software AG ist bestrebt, die negativen Auswirkungen der Austritte auf das Unternehmen gering zu halten.

#### Diversität und Inklusion

Ende 2020 wurde weltweit eine Initiative für „Diversity, Equity & Inclusion“ eingeführt. Im Rahmen globaler Workshops haben über 200 Mitarbeiter ihre Ideen, Erfahrungen und Anregungen geteilt. Die Ergebnisse dieser Workshops werden bei der Erarbeitung und Implementierung globaler und regionaler Diversitätskonzepte und -aktivitäten berücksichtigt.

Die Software AG ist im Jahr 2020 der Initiative „The Valuable 500“ beigetreten, einer Organisation, die Inklusion von Menschen mit Behinderung auf die Tagesordnung von Führungskräften bringt. Seit 2019 ist die Software AG Mitglied in der „Initiative for Women into Leadership“ (IWIL), einem gemeinnützigen Verein zur nachhaltigen Entwicklung weiblicher Führungskräfte. Software AG Indien wurde 2020 als „Great Place to Work for Women“ ausgezeichnet und gehört zu den 50 besten Arbeitgebern für Frauen in Indien.

#### Vorstand und Aufsichtsrat sowie Mitarbeiter nach Geschlecht und Altersgruppe (GRI 405)

Die Zahlen basieren auf Daten aus dem Personalinformationssystem der Software AG (Workday) zum 31. Dezember 2020 und auf Daten aus ihrem SAP-System (Informationen über ruhende Anstellungsverhältnisse):

#### Aufsichtsrat nach Geschlecht und Altersgruppe

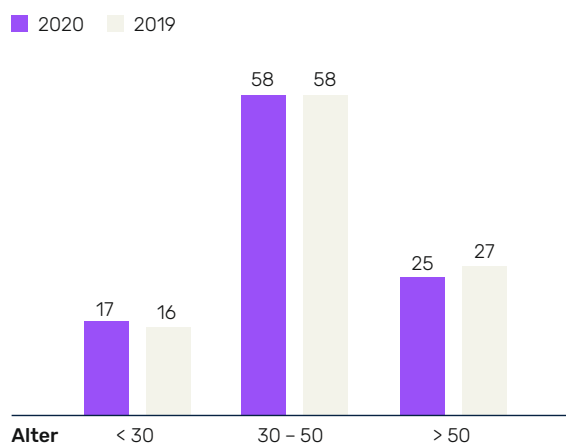
| in %, zum 31.12.2020 | <30        | 30–50      | >50          | Insgesamt    |
|----------------------|------------|------------|--------------|--------------|
| männlich             | 0,0        | 0,0        | 83,3         | 83,3         |
| weiblich             | 0,0        | 0,0        | 16,7         | 16,7         |
| divers               | 0,0        | 0,0        | 0,0          | 0,0          |
| <b>Insgesamt</b>     | <b>0,0</b> | <b>0,0</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> |

#### Vorstand nach Geschlecht und Altersgruppe

| in %, zum 31.12.2020 | <30        | 30–50       | >50         | Insgesamt    |
|----------------------|------------|-------------|-------------|--------------|
| männlich             | 0,0        | 40,0        | 40,0        | 80,0         |
| weiblich             | 0,0        | 20,0        | 0,0         | 20,0         |
| divers               | 0,0        | 0,0         | 0,0         | 0,0          |
| <b>Insgesamt</b>     | <b>0,0</b> | <b>60,0</b> | <b>40,0</b> | <b>100,0</b> |

<sup>1</sup> Bedeutsamster Leistungsindikator (vgl. „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ im Lagebericht).

## Entwicklung Altersgruppen



## Mitarbeiter<sup>1</sup> nach Geschlecht und Altersgruppe

| in %, zum 31.12.2020 | <30         | 30-50       | >50         | Insgesamt    |
|----------------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
| männlich             | 10,6        | 41,1        | 19,0        | 70,7         |
| weiblich             | 6,1         | 16,7        | 6,4         | 29,2         |
| divers               | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0          |
| <b>Insgesamt</b>     | <b>16,7</b> | <b>57,8</b> | <b>25,5</b> | <b>100,0</b> |

## Gesamtzahl der Mitarbeiter nach Geschlecht, Region und Beschäftigungsverhältnis (GRI 405)

### Gesamtzahl der Mitarbeiter<sup>1</sup> nach Geschlecht

| Vollzeitkräfte   | 31.12.2020   | 31.12.2019   | +/- in %  |
|------------------|--------------|--------------|-----------|
| männlich         | 3.273        | 3.422        | -4        |
| weiblich         | 1.354        | 1.429        | -5        |
| divers           | 1            | 2            | -50       |
| <b>Insgesamt</b> | <b>4.628</b> | <b>4.853</b> | <b>-5</b> |

### Gesamtzahl der Mitarbeiter<sup>1</sup> nach Region

| Vollzeitkräfte          | 31.12.2020   | 31.12.2019   | +/- in %  |
|-------------------------|--------------|--------------|-----------|
| <b>EMEA</b>             | 1.271        | 1.645        | -23       |
| <b>DACH</b>             | 1.314        | 1.268        | 4         |
| davon im HQ (Darmstadt) | 881          | 862          | 2         |
| davon in DACH exkl. HQ  | 433          | 406          | 7         |
| <b>APJ</b>              | 1.282        | 1.230        | 4         |
| <b>NAM</b>              | 643          | 601          | 7         |
| <b>LATAM</b>            | 118          | 109          | 8         |
| <b>Insgesamt</b>        | <b>4.628</b> | <b>4.853</b> | <b>-5</b> |

## Gesamtzahl der Mitarbeiter<sup>1</sup> nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

|                              | 31.12.2020   | 31.12.2019   | +/- in %   |
|------------------------------|--------------|--------------|------------|
| <b>Vollzeit</b>              | <b>4.390</b> | <b>4.544</b> | <b>-3</b>  |
| davon männlich               | 3.202        | 3.327        | -4         |
| davon weiblich               | 1.187        | 1.215        | -2         |
| davon divers                 | 1            | 2            | -50        |
| <b>Teilzeit</b>              | <b>238</b>   | <b>309</b>   | <b>-23</b> |
| davon männlich               | 71           | 95           | -25        |
| davon weiblich               | 167          | 214          | -22        |
| davon divers                 | 0            | 0            | 0          |
| <b>Angestellte insgesamt</b> | <b>4.628</b> | <b>4.853</b> | <b>-5</b>  |

## Work-Life-Balance und gesundes Arbeiten (GRI 403)

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wurde 2020 von den Mitarbeitern der Software AG in der weltweiten Mitarbeiterbefragung #MyVoice mit einem sehr hohen Wert von 4,55 bewertet.

Die Software AG verfügt über ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, das alle Mitarbeiter der Gesellschaften der Software AG in Deutschland erfasst. Ein aktives betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) mit dem Ziel, Arbeitsunfähigkeit der Beschäftigten möglichst zu überwinden und erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen, ist fester Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die Anzahl krankheitsbedingter Fehltageliegt unter dem Durchschnitt der deutschen Unternehmen. Der Arbeitssicherheitsausschuss tagt regelmäßig. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit ist Ansprechperson für Mitarbeiter in allen Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes und berät die Abteilungen entsprechend. Die Abteilungen werden außerdem zur ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze beraten. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit führt regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitsplätze durch.

Seit Beginn der COVID-19-Pandemie haben alle Mitarbeiter, sofern ihre Tätigkeit und die gesetzlichen Vorgaben an den Einsatzorten dies zulassen, die Möglichkeit, vollständig oder teilweise zu Hause zu arbeiten. Zudem gibt es eine COVID-19-Taskforce, um auf die weltweiten Entwicklungen umgehend reagieren zu können, notwendige Sicherheitsmaßnahmen zu treffen und die Mitarbeiter zu informieren.

<sup>1</sup> Jeweils in Vollzeitäquivalenten, um ruhende Anstellungsverhältnisse bereinigt. Ohne Mitarbeiter der FACT AG. Unterjährig liegen keine signifikanten Änderungen oder saisonbedingte Schwankungen der Mitarbeiterzahlen vor.

Während der herausfordernden Zeit der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen war es der Software AG ein besonderes Anliegen, die Gesundheit und Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter zu wahren und die Arbeit im Homeoffice so angenehm wie möglich zu gestalten. So führte sie weltweit einen besprechungsfreien Tag (Meeting-free Monday) und eine Meditations- und Achtsamkeits-App für die Mitarbeiter ein. Ziel ist es, die Mitarbeiter dabei zu unterstützen, mentale Belastung und Stress abzubauen. Zudem bot sie in in einigen Ländern sogenannte „Employee Assistance Programs“ (EAPs) an, über die Mitarbeiter kostenfrei eine professionelle Beratung zur Pflege von Angehörigen und Kinderbetreuung oder psychologische Unterstützung in Anspruch nehmen konnten.

### Rekrutierung globaler, diverser und qualifizierter Teams

Im Jahr 2020 hat die Software AG 653<sup>1</sup> neue Mitarbeiter eingestellt. Den Bewerbungsprozess hat die Software AG als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie kurzfristig umgestellt und die Bewerbungsgespräche online durchgeführt.

Seit dem Wintersemester 2020 baut die Software AG den Ausbildungsbereich des dualen Studiums Informatik aus und gründete speziell dafür die Adabas- & Natural-Akademie. Dabei absolvieren die Studierenden vier Semester an der Hochschule Darmstadt und drei Praxissemester in verschiedenen Abteilungen der Software AG. 2020 waren an den deutschen Standorten der Software AG 65 (Vj. 55) Auszubildende und dual Studierende, 51 (Vj. 36) Praktikanten und Diplomanden sowie 51 (Vj. 41) Werkstudenten beschäftigt.

### Persönliche und berufliche Weiterentwicklung (GRI 404)

Der Prozess für die Gespräche zur Mitarbeiterentwicklung wurde 2020 komplett überarbeitet, sodass es ab 2021 ein neues, weltweit einheitliches Format für die jährlichen Mitarbeiterentwicklungsgespräche geben wird. Eine Berichterstattung der Kennzahl zur regelmäßigen Leistungsbeurteilung und Feedback wird somit ab dem Geschäftsjahr 2021 erhoben und berichtet werden.

Die Zufriedenheit der Kursteilnehmer der Corporate University wird kontinuierlich überprüft, um das Schulungsangebot zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Das Schulungsangebot umfasste 2020 rund 1.700 (Vj. 1.800) Kurse, zumeist als E-Learning. Online-Schulungen können von Mitarbeitern selbst gebucht und jederzeit absolviert werden. Die durch-

schnittliche Zufriedenheit mit den Kursen lag 2020 bei 86,6 Prozent.

Seit 2019 erhebt die Software AG den Indikator „Growth Days“, definiert als die Zeit, die Mitarbeiter in ihre Weiterbildung investieren. Ziel ist die Förderung der Eigeninitiative zur Weiterbildung, gerade auch in Themen jenseits der aktuellen Jobanforderung. Anerkannt werden dabei alle Themen, die für die Mitarbeiter von Interesse und für ihre persönliche Weiterentwicklung in der Software AG relevant sind. Akzeptierte Lernformate sind externe Seminare, Angebote bekannter Lernplattformen, der Besuch von Konferenzen, die Nutzung von Mentoring und Coaching, aber auch die Lektüre von Sachbüchern. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, die dafür aufgewendete Zeit in ihr Lernkonto iLearn einzutragen.

### Growth Days

| Jahr | Registrierungen | Lernzeit (Stunden, netto) | Lernzeit/MA (Stunden, netto) |
|------|-----------------|---------------------------|------------------------------|
| 2020 | 59.000          | 175.000                   | 38,1                         |
| 2019 | 45.000          | 147.000                   | 30,5                         |

### Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen (GRI 402)

Die Kooperation mit den Arbeitnehmergremien der Software AG gestaltete sich eng und vertrauensvoll. Im Geschäftsjahr 2020 standen bei der Zusammenarbeit die aufgrund der COVID-19-Pandemie erforderlichen Maßnahmen im Vordergrund. Hier war das Unternehmen in enger Abstimmung mit den Gremien in der Lage, sehr schnell auf die sich ständig ändernde Gefahrenlage zu reagieren.

In Deutschland war, wie auch in den Vorjahren, ein weiterer Schwerpunkt der Gremienarbeit die Einführung neuer IT-Systeme. Die Verhandlungen zu diesen Themen konnten plangemäß abgeschlossen und die entsprechenden Systeme implementiert werden.

### Wesentliche Risiken

Die Mitarbeiter der Software AG tragen mit ihrem Engagement und ihren fachlichen und persönlichen Kompetenzen entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Bei Nichtbeachtung von Arbeitnehmerbelangen besteht daher grundsätzlich ein Risiko für – in der Regel mittelbare – negative Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis. Dies gilt zum Beispiel, wenn es durch geringe Mitarbeiterzufriedenheit zu einer hohen Fluktuation und zum Abfluss unternehmens-

<sup>1</sup> In Vollzeitäquivalenten, ohne Befristete, dual Studierende, Auszubildene, Werkstudenten, Praktikanten und Diplomanden.

spezifischen Know-hows kommt, wenn die Unternehmenskultur aufgrund fehlender Diversität wenig innovativ ist, wenn die Mitarbeiter aufgrund von Bewegungsmangel oder psychischen Belastungen ausfallen und krank werden, wenn die Nachfolgeplanung vernachlässigt wird und wenig attraktiv für Talente und qualifizierte Fachkräfte ist oder wenn das Unternehmen die Weiterbildung der Mitarbeiter in einem wettbewerbsintensiven Markt vernachlässigt. Die Personalbeschaffung ist ein wichtiger Aspekt, um die Geschäftstätigkeit des Unternehmens sicherzustellen. Die Förderung junger Talente und die Einstellung innovativer Mitarbeiter ist auch für Investoren und Geschäftspartner ein Kriterium, sich für das Unternehmen zu entscheiden.

Aus diesem Grund ergreift die Software AG angemessene Maßnahmen, um interne Talente zu fördern und externe Talente zu gewinnen, und nutzt die Chancen, die in einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit, einer innovativen und vielfältigen Unternehmenskultur, attraktiven Arbeitsbedingungen und der Personalentwicklung liegen.

Die Software AG hat in Bezug auf das Handlungsfeld Mitarbeiter (entspricht dem Aspekt Arbeitnehmerbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 2 HGB) keine wesentlichen Risiken identifiziert. Eine weiterführende Darstellung der [Personalrisiken](#) und [Chancen](#) ist dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

## Kunden und Technologie

Das Handlungsfeld Kunden und Technologie beinhaltet die wesentlichen Themen: Schutz von Kundendaten, Innovation, Kundenzufriedenheit und -loyalität, Produkt- und Servicequalität, Mehrwert für Kunden, Produkt-Support, sowie Tech for Good. Die Software AG hat den Aspekt der Kundenbelange im Handlungsfeld Kunden und Technologie über die in § 289c HGB genannten Aspekte hinaus als wesentlich definiert.

## Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

### Schutz von Kundendaten (SASB TC-SI-220a)

Der Schutz von Kundendaten fällt in die Bereiche [Datenschutz](#) und [Informationssicherheit](#). Anhand eines integrierten Managementsystems (unter anderem DMS & ISMS) setzt das Unternehmen angemessene Maßnahmen zum Datenschutz und zur Informationssicherheit um. Dies umfasst auch den Schutz von Kundendaten.

Die Qualität und Wirksamkeit der Datenschutz- und Informationssicherheitsprozesse wird im Rahmen der Auditierung des integrierten Managementsystems überprüft. Audit-Ergebnisse, Erkenntnisse und Fortschritte werden in einem zentralen Audit-System dokumentiert. Das Management wird regelmäßig darüber informiert. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt [Grundlagen](#).

### Innovation

Durch technische Innovationen erweitert die Software AG ihr Produktportfolio, verbessert ihre Effizienz und die ihrer Kunden. Die Softwarebranche unterliegt sehr schnellen Innovationszyklen. Daher gilt es, Kundenbedürfnisse und Markttrends rechtzeitig zu erkennen, um neue Themenfelder und technologische Möglichkeiten frühzeitig zu besetzen und entsprechende innovative Lösungen anzubieten. Aus diesem Grund beobachtet die Software AG Mitbewerber und disruptive Trends. Mehr zum Thema Marktentwicklung und -beobachtung sowie den Alleinstellungsmerkmalen der Software AG findet sich im Abschnitt [Wettbewerbssituation](#) in den Grundlagen des Konzerns im zusammengefassten Lagebericht.

### Kundenzufriedenheit und -loyalität

Gut funktionierende Partnerschaften basieren auf Vertrauen, Engagement und Austausch. Die Schwerpunkte des Kundenzufriedenheitsprogramms der Software AG sind: Kommunikation, Zusammenarbeit und Co-Innovationen. Um Prozesse, Produkte und Services zu verbessern und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, erfasst und prüft die Software AG regelmäßig die Zufriedenheit und weitere Rückmeldungen ihrer Kunden.

Die Software AG arbeitet unternehmensintern, innerhalb ihres Partnernetzwerkes und mit ihren Kunden intensiv zusammen. Der Kunde wird eng in den Zyklus einbezogen – von der Idee bis zum Produkt. Von seinen Mitarbeitern fordert das Unternehmen kundenzentrierte Lösungen und fördert diese. In der Forschung und Entwicklung wendet die Software AG daher moderne Tools wie die Design-Thinking-Methode an.

### Produkt- und Servicequalität

Ein zentrales Ziel der Software AG ist es, Kunden bei Innovation, Wettbewerbsdifferenzierung und der digitalen Transformation zu unterstützen und so entscheidend zu ihrem Erfolg beizutragen. Ein wesentlicher Treiber ist dabei die hohe Qualität der Software AG-Produkte und -Services. Eindeutig dokumentierte Prozesse und Kennzahlen (zum Beispiel Qualitätsziele, routinemäßige Überprüfungen des Qualitäts-



managements), eine auf Qualität ausgerichtete Unternehmenskultur sowie Zertifizierungen der Managementsysteme stellen die hohen Qualitätsstandards der Software AG sicher. Regelmäßige Software-Releases, Updates und Verbesserungen erhöhen die operative Effizienz und Exzellenz der Software AG.

Die wichtigsten Managementsysteme der Software AG sind nach ISO-Normen zertifiziert und in einem integrierten Managementsystem (IMS) zusammengefasst:

- Mit dem nach **ISO 9001** zertifizierten QMS stellt die Software AG erstklassige Support-Dienstleistungen und Software-Lösungen sicher. Rückmeldungen von Kunden werden systematisch im QMS erfasst. Das QMS dient damit als Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess und hohe Kundenzufriedenheit.
- Das nach **ISO 22301** zertifizierte Geschäftskontinuitäts-Managementsystem gewährleistet exzellente Support-Dienstleistungen der Software AG. Das System stellt – zum Beispiel durch Redundanzen wichtiger Infrastruktur – sicher, dass die von den Kunden benötigten Systeme und Dienstleistungen auch in Krisensituationen verfügbar sind.
- Das nach **ISO 27001** zertifizierte Cloud-Informationssicherheits-Managementsystem beinhaltet ein ganzheitliches und umfassendes Sicherheitsmanagement für die Cloud-Dienste der Software AG, das diverse Maßnahmen zur Informationssicherheit vorsieht – zum Beispiel den Schutz vor unbefugtem Zugriff oder die Erkennung von Sicherheitsrisiken. Die Software AG ist nach ISO/IEC 27001:2013, ISO/IEC 27017:2015 und ISO/IEC 27018:2014 zertifiziert.

### Mehrwert für Kunden

Die Produkte der Software AG unterstützen ihre Kunden dabei, anhand von Daten Entscheidungen zu treffen, die zu einer effizienteren Nutzung finanzieller oder natürlicher Ressourcen führen können. Anhand von Datenintegration, Datenanalyse, Device Connectivity und Prozessdatenanalysen können die Kunden intelligente, datengestützte Entscheidungen treffen, die zu besseren Prozessergebnissen beitragen und Wettbewerbsvorteile ermöglichen können.

Entsprechend der Vertriebsmethode „Engage“ der Software AG erhält der Kunde bei jedem Verkauf ein Nutzenversprechen, das die Grundlage für die Ermittlung eines fairen Preises darstellt.

### Produkt-Support (SASB TC-SI-550a)

Um die Kontinuität der zentralen Geschäftssysteme ihrer Kunden zu gewährleisten, ist der Global Support der Software AG rund um die Uhr verfügbar. Der Global Support ist nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 zertifiziert, damit ist eine hohe Qualität sichergestellt.

Mit dem Support-Modell Enterprise Active bietet die Software AG einen schnellen, agilen und proaktiven Kunden-Support für alle ihre Produkte an. Kunden profitieren von branchenführenden Leistungen und schnellen Reaktionszeiten in jeder Zeitzone. Die Leistungen des Enterprise Active Support sind in dem verlinkten Dokument beschrieben ([resources.softwareag.com/services/enterprise-active-support-fact-sheet](https://resources.softwareag.com/services/enterprise-active-support-fact-sheet)). Je nach Geschäftskritikalität können auch Support-Modelle mit geringeren Leistungen, speziell bezüglich regionaler Abdeckung und Reaktionszeiten, gewählt werden (Standard Support).

Jeder Kunde, der den Global Support in Anspruch genommen hat, wird um Feedback zum Service und zur Software AG insgesamt gebeten. Das Feedback dient der Verbesserung des Kundenservices und fließt in die Produktentwicklung ein.

### Tech for Good

Die Digitalisierung ist ein wirtschaftliches und gesellschaftliches Querschnittsthema und in der Bildung zu einem zentralen Handlungsfeld der digitalen Agenda der Bundesregierung geworden. Um digitale Kompetenzen zu fördern, stellt die Software AG über ihr **University-Relations-Programm** seit 2007 weltweit Schülern, Studierenden, Lehrern und Hochschulmitarbeitern ihre Software kostenlos zur Verfügung.

Die Software AG ist zudem Gründungsmitglied des Software-Campus. Das 2011 gestartete Programm wird von zehn Industrie- sowie elf Forschungspartnern getragen und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Es richtet sich an herausragende Studierende der Informatik und verwandter Studiengänge und qualifiziert sie durch Mentoring und Seminare für Führungspositionen in der IT-Branche. Durch die Beteiligung am Programm möchte die Software AG einem Mangel an IT-Fach- und Führungskräften in der deutschen Wirtschaft entgegenwirken. Informationen zum Engagement der Software AG in Forschungsprojekten finden sich im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ des Kapitels „Grundlagen des Konzerns“ des zusammengefassten Lageberichts.

## Ergebnisse der verfolgten Konzepte und Kennzahlen

### Schutz von Kundendaten (GRI 418)

Trotz umfassender Sicherheitsmaßnahmen war die Software AG im Oktober 2020 von einem Schadsoftware-Angriff betroffen. Die Angreifer verschlüsselten verschiedene Systeme der Software AG und konnten zudem mehrere Hundert Gigabyte Daten herunterladen und im Nachgang im Darknet zum Download bereitstellen. Diese Daten betrafen vorwiegend die E-Mail-Kommunikation der Software AG, der genaue Inhalt wird derzeit noch analysiert und systematisiert. Die zuständigen Datenschutz- und Strafverfolgungsbehörden wurden unmittelbar über den Vorfall informiert, ebenso die tatsächlich betroffenen Kunden, Lieferanten, Partner oder Mitarbeiter sowie verschiedene potenziell Betroffene. Welche Folgen sich aus dem Vorfall für Kunden und weitere Betroffene ergeben, lässt sich erst vollständig nach Abschluss der Analyse beurteilen. Im Jahr 2020 gab es keine weiteren Vorfälle, bei denen Kundendaten verletzt wurden oder verloren gingen. Es wurden keine weiteren Vorfälle nach den Vorschriften des anwendbaren Datenschutzgesetzes aufgedeckt.

### Innovation

Die Software AG bewertet den Erfolg ihrer Innovationen anhand der Umsatzentwicklung und der Anzahl neu gewonnener Kunden. Im Jahr 2020 konnte das Unternehmen seinen Marktanteil ausbauen. Die weltweiten Umsätze mit Produkten und Dienstleistungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 positiv. Auch die Beurteilungen unabhängiger Marktforschungsinstitute im Geschäftsjahr 2020 belegen die Innovationskraft, den Markterfolg und die Qualität des Produkt- und Serviceangebots. Weitere Details zu den Beurteilungen finden sich im Abschnitt „Branchenweite Anerkennung“ im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ des zusammengefassten Lageberichts. Die Ausgaben für Forschung & Entwicklung finden sich im Kapitel „Forschung & Entwicklung“ im zusammengefassten Lagebericht.

### Kundenzufriedenheit und -loyalität

#### Net Promoter Score<sup>1</sup>

Die Software AG misst die Kundenzufriedenheit im Support-Fall anhand des Net Promoter Score (NPS). Der NPS stellt für die Software AG eine strategische Unternehmenskennzahl dar, die auch auf die Geschäftsbereiche heruntergebrochen wird. Mit

einem NPS<sup>2</sup> von 54 (2019: 40; 2018: 36) erreichte das Unternehmen im Jahr 2020 einen historischen Höchstwert. Seit dem Berichtsjahr 2020 erhebt die Software AG den NPS auch im Vertriebsprozess und in der Produktnutzung durch die Endanwender. Dieser Prozess befand sich Ende 2020 noch in der Anlaufphase, sodass auswertbare Ergebnisse erst 2021 zur Verfügung stehen werden.

### Produkt- und Servicequalität

Die verschiedenen Aspekte der Produkt- und Servicequalität werden anhand eines internen Management-Reporting-Systems mithilfe von Kennzahlen gemessen und nachverfolgt. Anhand der Kennzahlen – die beispielsweise die Anzahl der Support-Meldungen pro Kunde oder die Testabdeckung messen – ist es möglich, interne Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

### Mehrwert für Kunden

Intern werden Vertriebsmitarbeiter und Berater nicht an der Erreichung dieser Ziele gemessen; es gibt weder explizite Kennzahlen noch ein Bewertungsverfahren. Idealerweise sollte aber jeder Kunde als Referenzkunde gewonnen werden.

### Produkt-Support

Die Software AG ermittelt die Kundenzufriedenheit mit dem Support-Prozess (KPI: Zufriedenheit mit der Behandlung des Support-Falls). Dieser KPI erreichte im Jahr 2020 mit einem Wert von 78 (Vj. 69) Prozent einen neuen Höchstwert. Der Wert beschreibt, wie viele Höchstwertungen von „5“ auf einer Skala von 1 bis 5 abgegeben wurden.

### Tech for Good

Im Rahmen ihres University-Relations-Programms stellt die Software AG mehr als 1.700 Hochschulen in über 80 Ländern kostenlos Software zu Lehr- und Forschungszwecken zur Verfügung. Das Angebot deckt den Bedarf von über 1.700 Lehrenden und wird wiederkehrend im Curriculum integriert. Seit Beginn des Programms 2007 haben über 25.000 Studierende davon profitiert. Seit 2017 bietet die Software AG Studierenden im Rahmen des University-Relations-Programms kostenlose Online-Zertifizierungen an. Bereits über 2.000 Nachwuchsexperten können mit diesem Zertifikat ihre Kenntnisse in ihren Bewerbungsunterlagen dokumentieren. Der YouTube-Kanal von University Relations stellt mehr als 100 Videos bereit, die über 250.000 Mal angesehen wurden.

<sup>1</sup> Bedeutsamster Leistungsindikator (vgl. „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ im Lagebericht).

<sup>2</sup> Der NPS-Wert von 2020 umfasst lediglich die Monate Januar bis September, da im vierten Quartal 2020 die Werte nicht ermittelt werden konnten.

Das University-Relations-Programm erfüllt einen wesentlichen Aspekt bei der Ansprache einer für die Software AG wichtigen Zielgruppe: der Nachwuchskräfte. Es bewirkt einen konstanten Strom an Bewerbungen, insbesondere auf die Stellen für die Absolventen technischer Studiengänge. Einer internen Studie zufolge geht jede zweite Absolventeneinstellung in Deutschland auf einen vorherigen Kontakt im Rahmen des University-Relations-Programms zurück. Auch für die Partner und Kunden der Software AG ist es von großer Bedeutung, auf dem Arbeitsmarkt Absolventen mit Software AG-Skills zu finden.

## Wesentliche Risiken

Die Software AG hat in Bezug auf das Handlungsfeld Kunden und Technologie keine wesentlichen Risiken identifiziert. Informationen zu den Produktportfolio- und Innovationsrisiken finden sich im Chancen- und Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts.

## Gesellschaft

Das Handlungsfeld Gesellschaft entspricht dem Aspekt Sozialbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 3 HGB und beinhaltet die wesentlichen Themen: Mitarbeiterengagement und lokale Gemeinschaften, Dialog mit Politik und Stakeholdern sowie gesellschaftlicher Wertbeitrag.

## Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

### Gesellschaftlicher Wertbeitrag

Die Software AG adressiert das Handlungsfeld Gesellschaft vor allem auf regionaler Ebene: Konzernweit verfolgt das Unternehmen das Ziel, regional vernetzt und als guter Corporate Citizen an den Standorten zum Gemeinwohl beizutragen. Die Unternehmensführung vor Ort steuert die Entwicklung dieser Maßnahmen. Zusätzlich unterstützt sie lokale Vereine und Initiativen durch Spenden und Sponsoring.

### Mitarbeiterengagement und lokale Gemeinschaften

Der gesellschaftliche Beitrag der Software AG lebt vor allem vom hohen Einsatz der Mitarbeiter, der sich in vielen Projekten an den weltweiten Standorten zeigt. Mit den zwei großen globalen Programmen „Give back to the world“ und „Move your feet to give a hand“ schafft die Software AG einen konzernweiten Rahmen für Corporate Volunteering.

Gesellschaftliches Engagement ist seit der Unternehmensgründung durch Dr. h. c. Peter Schnell ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. In den 1990er-Jahren brachte Schnell seine Aktien am Unternehmen in die Software AG – Stiftung ein. Mit einem Aktienanteil von 33 Prozent ist sie bis heute Großaktionärin der Software AG und setzt sich als unabhängige Förderstiftung mit den Erträgen ihres Stiftungsvermögens für die Weiterentwicklung von Mensch und Gesellschaft ein.

### Dialog mit Politik und Stakeholdern

Die Software AG schafft Möglichkeiten zum Austausch mit ihren Stakeholdern und bringt ihr Wissen in verschiedenen fachlichen und politischen Gremien ein. Das Unternehmen verfolgt dabei das Ziel, den Digitalstandort Deutschland zu stärken, die Potenziale der Digitalisierung zu heben und sie entsprechend dem Leitbild der digitalen Souveränität zum Wohle aller zu gestalten.

## Ergebnisse der verfolgten Konzepte und Kennzahlen

### Gesellschaftlicher Wertbeitrag

Als Arbeitgeber und Steuerzahler leistet das Unternehmen wesentliche wirtschaftliche Beiträge an den Standorten. Die Software AG gehört mit 881 Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern in Darmstadt. Weltweit beschäftigt das Unternehmen 4.628 Mitarbeiter.

### Geld- und Sachspenden

| in Euro   | 2020    | 2019    |
|---|---------|---------|
| Geldspenden Indien <sup>1</sup>                     | 96.385  | 30.120  |
| Geld- und Sachspenden restliche Länder <sup>2</sup> | 160.363 | 202.478 |

<sup>1</sup> CSR-Pflichtabgabe, erfasst nach tatsächlichem Auszahlungsdatum der Spende.

<sup>2</sup> Erfasst für: Australien, Bahrain, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Südafrika, USA, Vereinigte Arabische Emirate.

### Sport-Sponsoring

Im Dezember 2019 hat die Software AG ihren Vertrag als Trikotsponsor des Fußballclubs SV Darmstadt 98, „Die Lilien“, bis 2024 verlängert. Die Software AG sponsert die Lilien seit der Saison 2008/2009 und engagiert sich auch für das Nachwuchsleistungszentrum und die soziale Kampagne des Clubs „Im

Zeichen der Lilie“ zugunsten von Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung. Zudem hat die Software AG die E-Sports-Aktivitäten des Vereins im Bereich E-Football in der Saison 2019/2020 als E-Partner unterstützt. Ende 2020 hat die Software AG ihr Engagement ausgeweitet und unterstützt in der Folgesaison als E-Main-Sponsor.

### Mitarbeiterengagement und lokale Gemeinschaften (GRI 413)

#### Give back to the world

Im Rahmen des Programms „Give back to the world“ können Mitarbeiter der Software AG einen Arbeitstag pro Jahr einer freiwilligen gemeinnützigen Tätigkeit widmen. Außerdem können sie über das Programm Anträge für Sachmittel einreichen, die für die Umsetzung der gemeinnützigen Projekte benötigt werden. In Zeiten der COVID-19-Pandemie ist es dem Unternehmen besonders wichtig, sein soziales Engagement fortzuführen und die Gesellschaft dabei zu unterstützen, sich von den Folgen der Pandemie zu erholen. Im Berichtsjahr 2020 lautete das Motto des Programms daher „Software AG cares – connect and restore“.

Im Jahr 2020 haben 94 (Vj. 500) Mitarbeiter aus fünf Ländern (Vj. neun Länder) an acht (Vj. 20) Projekten teilgenommen. Das Ergebnis liegt unter dem Vorjahreswert, da durch die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie und den Schadsoftware-Angriff im vierten Quartal viele Projekte nicht wie geplant umgesetzt und unterstützt werden konnten.

Darüber hinaus spendeten Software AG-Mitarbeiter an den Standorten in Indien 2020 für COVID-19-Hilfsprojekte vor Ort. 250 Mitarbeiter sammelten umgerechnet rund 3.100 Euro für den Kauf von Schutzausrüstung, Beatmungsgeräten und Schultaschen. Zudem haben 365 Mitarbeiter aus Indien umgerechnet 16.125 Euro an den nationalen COVID-19-Hilfsfonds gespendet.

Für die deutschen Standorte spendete die Software AG 10.000 Euro, die 2020 nicht aus dem Budget für „Give back to the world“ abgerufen wurden, an den Fonds „Auf Augenhöhe“ und unterstützte damit Integrationsprojekte im Rahmen der Flüchtlingshilfe in Deutschland.

#### Move your feet to give a hand

Weltweit schlägt die Software AG mit der Kampagne „Move your feet to give a hand“ die Brücke zwischen Betriebssport, Teamgeist sowie karitativem und sportlichem Engagement: Für jeden Kilometer, den Software AG-Beschäftigte bei offiziellen Laufwettbewerben zurücklegen, spenden die Software AG, die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sowie die

Software AG – Stiftung einen festen Geldbetrag. Im Jahr 2020 legten die Mitarbeiter eine Strecke von 4.341 (Vj. 10.208) Kilometern zurück und erliefen eine Spendensumme von 22.500 (Vj. 43.500) Euro. An welche gemeinnützigen Organisationen gespendet werden soll, schlagen die Mitarbeiter vor, sodass die Spenden an die Organisationen erst im Folgejahr verteilt werden. Die Spenden aus dem Jahr 2019 in Höhe von 43.500 Euro kamen den folgenden Organisationen zugute:

- 15.000 Euro an die Power-Chair-Hockey-Mannschaft „Black Knights Dreieich“ (Deutschland)
- 10.000 Euro an die Arbeitsgemeinschaft für Querschnittsgelähmte mit Spina bifida Rhein-Main-Nahe e. V. (ARQUE) (Deutschland)
- 10.000 Euro an ASTHA, eine Organisation für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen (Indien)
- 8.500 Euro an die Asociación de Amigos del Pueblo Saharai de Tres Cantos (Spanien)

Seit Beginn der Aktion vor 13 Jahren haben die Mitarbeiter der Software AG zusammen 109.959 Kilometer zurückgelegt und damit mehr als zweieinhalbmal die Welt umrundet.

### Dialog mit Politik und Stakeholdern

#### Public Affairs

Auch im Jahr 2020 hat sich die Software AG am politischen Dialog beteiligt und sich in einer Vielzahl politischer Gremien und Initiativen engagiert. Hervorzuheben sind für das Jahr 2020 neben dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) und dem Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI) die Plattform Industrie 4.0 sowie die Plattform Lernende Systeme. Ziel der Plattform Industrie 4.0 ist es, im Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gewerkschaften die digitale Transformation in Deutschland voranzutreiben und die gesellschaftlichen Umbrüche dabei so gering wie möglich zu halten. Die Plattform Lernende Systeme verfolgt das Ziel, die Potenziale der Künstlichen Intelligenz (KI) für Wirtschaft und Gesellschaft zu erschließen sowie technische, rechtliche und soziale Herausforderungen frühzeitig zu identifizieren. Darauf basierend werden politische Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Neben ihrem kontinuierlichen Engagement in Gremien konzentrierte sich die politische Arbeit der Software AG im Jahr 2020 vor allem auf das Thema Regulierung der Digitalwirtschaft. Die Software AG setzt sich für die Schaffung von Rahmenbedingungen für Plattformen und KI ein, die einerseits Innovationen ermöglichen, andererseits aber für faire Wettbewerbs-

**Politische Gremien, in denen die Software AG aktiv ist (Auswahl)**

| Organisation   | Gremium  | Rolle                      |
|--|--|----------------------------|
| Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)                                  | HR-Kreis zur Zukunft der Arbeit                                | Mitglied                   |
| Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)                                      | Ausschuss für Forschungs-, Innovations- und Technologiepolitik | Mitglied                   |
|  | Arbeitskreis Nationale Forschungs- und Innovationspolitik      | Mitglied                   |
|  | Arbeitskreis Europäische Forschungs- und Innovationspolitik    | Mitglied                   |
|  | Arbeitskreis Künstliche Intelligenz                            | Mitglied                   |
| Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) | Arbeitskreis Artificial Intelligence                           | Mitglied                   |
|  | Arbeitskreis Industrie 4.0 Markt und Strategie                 | Stv. Vorsitz               |
|  | Arbeitskreis Forschung und Innovation                          | Vorsitz (ab Q4 2020)       |
|  | Arbeitskreis Plattformen                                       | Stv. Vorsitz (bis Q2 2020) |
|  | Lenkungsausschuss Wirtschafts- und Innovationspolitik          | Mitglied                   |
| Plattform Industrie 4.0  | Lenkungskreis  | Mitglied                   |
|  | Forschungsbeirat der Plattform Industrie 4.0                   | Co-Vorsitz                 |
|  | Arbeitsgruppe Digitale Geschäftsmodelle in der Industrie 4.0   | Mitglied                   |
| Plattform Lernende Systeme   | Arbeitsgruppe Technologische Wegbereiter und Data Science      | Mitglied                   |
|  | Arbeitsgruppe Geschäftsmodellinnovationen                      | Mitglied                   |

bedingungen sorgen und vor allem die fundamentalen Werte und Normen unserer Gesellschaft schützen. Hierfür hat sich die Software AG an den einschlägigen Konsultationen der EU-Kommission beteiligt und umfangreiche Stellungnahmen eingereicht.

Zudem beteiligt sich die Software AG als Unternehmenspartner an **Forschungs- und Innovationsprojekten**. Einen Überblick zum Beitrag der Forschungsprojekte der Software AG zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen findet man im Internet unter [www.softwareag.com/sustainability](http://www.softwareag.com/sustainability) (Englisch). Die fortschreitende Digitalisierung ist auch in der Bildung zu einem zentralen Handlungsfeld der digitalen Agenda der Bundesregierung geworden – in den Klassenzimmern, den Hörsälen, Berufsschulen und Betrieben. Mit ihrem **University-Relations-Programm** trägt die Software AG bereits seit 2007 dazu bei, digitale Kompetenzen an Berufs- und Hochschulen sowie Universitäten weltweit auszubauen.

**Stakeholder-Dialog**

Die Software AG legt großen Wert auf einen kontinuierlichen Dialog mit ihren **Anspruchsgruppen**. Dies spiegelt sich auch im Aufbau zahlreicher Fachbereiche wider, die auf den Dialog mit den wichtigsten Stakeholder-Gruppen ausgerichtet sind. Dazu zählen beispielsweise die Fachbereiche Vertrieb, Kunden-Support, Human Resources, Corporate Communications, Marketing, University Relations und Investor Relations. Zentrale Stakeholder-Gruppen haben ein direktes Sprachrohr in das Unternehmen, zum Beispiel über die internationalen Anwendergruppen, die Arbeitnehmervertreter, den Aufsichtsrat, die Hauptversammlung oder den wissenschaftlichen Beirat. Die nachfolgende Übersicht zeigt beispielhaft eine Auswahl der Gremien.

**Wesentliche Risiken**

Die Software AG hat in Bezug auf das Handlungsfeld Gesellschaft (entspricht dem Aspekt Sozialbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 3 HGB) keine wesentlichen Risiken identifiziert. Das Unternehmen sieht vielmehr die Chance, seine unternehmerische Verantwortung wahrzunehmen und zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung an den Standorten beizutragen.

## Gremien für den Stakeholder-Dialog (Auswahl)

| Stakeholder-Gruppe  | Gremium/Mittel                            | Turnus/Sitzungen  |
|---|---|---|
| Investoren, Mitarbeiter, Hauptaktionär (Software AG – Stiftung) | Gewählte Vertreter im Aufsichtsrat        | Regelmäßige Sitzungen   |
| Investoren  | Hauptversammlung (HV)                     | 1 ordentliche HV pro Jahr   |
| Mitarbeiter   | Betriebsrat (Deutschland)                 | Regelmäßige Betriebs- und Mitarbeiter-versammlungen               |
| Mitarbeiter   | Mitarbeiterbefragung                      | 1 globale Befragung pro Jahr, themenbezogene Umfragen             |
| Kunden  | Globale Kundenbefragung (Customer Survey) | 1 Befragung pro Jahr  |
| Kunden  | Internationale Anwendergruppen            | 1 überregionale Konferenz pro Jahr, regelmäßige regionale Treffen |
| Forschung und Entwicklung                                       | Wissenschaftlicher Beirat                 | Regelmäßige Sitzungen   |

## Umwelt

Das Handlungsfeld Umwelt beinhaltet die wesentlichen Themen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck sowie Ressourceneffizienz und entspricht dem Aspekt Umweltbelange nach § 289c Abs. 2 Nr. 1 HGB.

## Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

### CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Der Schwerpunkt im Handlungsfeld Umwelt liegt auf der Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, da diese die wesentlichen ökologischen Auswirkungen der Software AG darstellen. Die Software AG übernimmt Verantwortung für die Umweltauswirkungen des eigenen Geschäftsbetriebs. Im Geschäftsfeld der Software AG entstehen CO<sub>2</sub>-Emissionen insbesondere durch den Energieverbrauch der Gebäude, den Betrieb von Rechenzentren und die Mobilität der Beschäftigten. Um ihren Energieverbrauch zu senken, betrachtet die Software AG die Aspekte des Energiemanagements, des Energiebedarfs und der Energiebeschaffung an allen Standorten ganzheitlich. Durch eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien möchte die Software AG ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verringern. Um den Stromverbrauch an allen Standorten zu steuern, setzt sie kontinuierlich Energiesparmaßnahmen um, zum Beispiel die Nachrüstung der Beleuchtungssysteme, den Austausch von Motoren und die Nachrüstung der Gebäudetechnik. Beim Neubau von Gebäuden achtet die Software AG schon bei der Planung auf Tageslichtnutzung, Beschattung und verbesserte Gebäudetechnik. Auch sucht die Software AG nach Wegen, die Energieeffizienz und Leistung ihrer Rechenzentren zu verbessern und mit-

hilfe innovativer Technik den Energiebedarf zu senken. Anfang 2020 hat die Software AG zusammen mit ihren Tochterunternehmen in Deutschland ein Energieaudit nach EN 16247-1/ISO 50002 durchführen lassen. Ziel der Auditierung war es, kurz- und mittelfristige Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und vorrangig Maßnahmen einzuleiten, die der Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen dienen und sich positiv auf die Erreichung der Klimaschutzziele der EU auswirken.

Im Bereich Mobilität bietet die Software AG ihren Mitarbeitern am Standort Darmstadt ein Jobticket sowie Leasing-Angebote für Fahrräder und E-Bikes an. Zudem gibt es Ladestationen für Elektro- und Hybridautos.

### Ressourceneffizienz

Auch über die CO<sub>2</sub>-Emissionen hinaus legt die Software AG Wert auf die Schonung natürlicher Ressourcen. Für den Bürobetrieb benötigt die Software AG Mobiliar, IT-Ausstattung, Papier und sonstige Büromaterialien. Zudem entstehen Abfälle, insbesondere ausgediente IT-Hardware aus dem Bürobetrieb, die einer Wiederverwendung zugeführt werden.

In der Kantine in der Firmenzentrale in Darmstadt bietet die Software AG den Mitarbeitern ein reichhaltiges Angebot an Gerichten in Bioqualität mit Produkten lokaler Anbieter. Hier setzt das Unternehmen bewusst Akzente, um Mitarbeitern eine gesunde und nachhaltige Ernährung zu ermöglichen.

Bei den **Kunden** trägt Software AG-Technologie dazu bei, dass diese ihre Ressourcen effizient und nachhaltig nutzen sowie ihre eigene Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern können.

## Ergebnisse der verfolgten Konzepte und Kennzahlen

### CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

#### Energieverbrauch (GRI 302, SASB TC-SI-130a)

Bei den genutzten Energiequellen steht Strom an erster Stelle. Einen großen Beitrag zur Reduzierung der eigenen Emissionen leistet die Software AG durch die Nutzung von Ökostrom. Die 1.314 Mitarbeiter in Deutschland werden zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt. Darüber hinaus wird in der Firmenzentrale in Darmstadt die Abwärme der Server zum Heizen des Gebäudes genutzt. Insgesamt

konnte die Software AG ihren Energieverbrauch an den betrachteten Standorten im Jahresvergleich senken. Eine Reduzierung des Energieverbrauchs pro Quadratmeter Nutzfläche um 27 Prozent von 128 kWh/m<sup>2</sup> auf 94 kWh/m<sup>2</sup> und die gleichzeitige Verringerung des Energieverbrauchs pro Mitarbeiter (MA) um 19 Prozent von 2.843 kWh/MA auf 2.317 kWh/MA im Jahr 2020 resultiert überwiegend daraus, dass die Mitarbeiter aufgrund der COVID-19-Pandemie häufiger im Homeoffice gearbeitet haben, aber auch aus einer kontinuierlichen Verbesserung der Gebäudetechnik, zusätzlichen Isolierungen und energieeffizienteren Anlagen, der Umrüstung von Beleuchtungssystemen auf LEDs, modernen Jalousie- oder Klimaanlage sowie effizienteren IT-Komponenten und Servern.

### Energieverbrauch

#### Kennzahlen zum Stromverbrauch<sup>1</sup> (Steuerungskennzahlen nach GRI 302)

| Jahr              | Mitarbeiter (MA) | m <sup>2</sup> | kWh/Jahr   | kWh/m <sup>2</sup> /Jahr | kWh/MA/Jahr |
|-------------------|------------------|----------------|------------|--------------------------|-------------|
| 2018              | 3.704            | 81.468         | 10.721.426 | 120                      | 2.895       |
| 2019 <sup>2</sup> | 3.611            | 80.167         | 10.265.223 | 128                      | 2.843       |
| 2020 <sup>3</sup> | 3.584            | 88.145         | 8.303.691  | 94                       | 2.317       |

<sup>1</sup> Standorte, bei denen keine eigenständigen Abrechnungen vorliegen, werden nicht berücksichtigt. Die erfassten Daten repräsentieren circa 90 Prozent der gesamten Nutzfläche der Software AG weltweit.

<sup>2</sup> Aufgrund eines Umzugs des Büros in Bracknell (Großbritannien) im Jahr 2019 ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gegeben.

<sup>3</sup> Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 sind die hier angegebenen Daten im Zeitverlauf nur bedingt vergleichbar.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scope 1 (GRI 305)

#### CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Gasverbrauch am Hauptstandort Darmstadt

#### Kennzahlen zum Gasverbrauch: Direkte Treibhausgas-Emissionen<sup>1</sup> der Software AG durch Beheizung der Gebäude mit Gas (Scope 1)

| Jahr              | Mitarbeiter (MA) | m <sup>3</sup> /Jahr | m <sup>3</sup> /MA/Jahr | t CO <sub>2</sub> /Jahr | t CO <sub>2</sub> /MA/Jahr |
|-------------------|------------------|----------------------|-------------------------|-------------------------|----------------------------|
| 2018              | 844              | 104.472              | 123,8                   | 209                     | 0,2                        |
| 2019              | 862              | 111.400              | 129,2                   | 223                     | 0,3                        |
| 2020 <sup>2</sup> | 881              | 92.532               | 105,0                   | 185                     | 0,2                        |

<sup>1</sup> Umrechnung von Gas/m<sup>3</sup> in Tonnen CO<sub>2</sub> (mittels CO<sub>2</sub>-Rechner von klimaneutral-handeln.de).

<sup>2</sup> Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 sind die hier angegebenen Daten im Zeitverlauf nur bedingt vergleichbar.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scope 2 (GRI 305)

### CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Stromverbrauch

**Kennzahlen zum Energieverbrauch: Indirekte energiebezogene Treibhausgas-Emissionen<sup>1</sup> der Software AG durch Stromverbrauch für unternehmenseigene Gebäude<sup>2</sup>, einschließlich Stromverbrauch für unternehmenseigene Rechenzentren (Scope 2)**

| Jahr              | Mitarbeiter (MA) | m <sup>2</sup> | t CO <sub>2</sub> /Jahr | t CO <sub>2</sub> /MA/Jahr |
|-------------------|------------------|----------------|-------------------------|----------------------------|
| 2018              | 3.704            | 81.468         | 2.363                   | 0,6                        |
| 2019 <sup>3</sup> | 3.611            | 80.167         | 2.204                   | 0,6                        |
| 2020 <sup>4</sup> | 3.584            | 88.145         | 1.622                   | 0,5                        |

<sup>1</sup> Umrechnung von kW/h in Tonnen CO<sub>2</sub> (mittels CO<sub>2</sub>-Rechner von klimaneutral-handeln.de).

<sup>2</sup> Standorte, bei denen keine eigenständigen Abrechnungen vorliegen, werden nicht berücksichtigt. Die erfassten Daten repräsentieren circa 90 Prozent der gesamten Nutzfläche der Software AG weltweit.

<sup>3</sup> Aufgrund eines Umzugs des Büros in Bracknell (Großbritannien) im Jahr 2019 ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gegeben.

<sup>4</sup> Die hier angegebenen Daten für das Berichtsjahr 2020 sind aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht repräsentativ für den Energieverbrauch der Software AG.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scope 3 (GRI 305)

Die Software AG betreibt drei externe Rechenzentren in Deutschland, Singapur und in den USA. Im Geschäftsjahr 2020 betrug der Stromverbrauch der Rechenzentren insgesamt 575.357 kWh<sup>1</sup>, das entspricht umgerechnet etwa 231 Tonnen CO<sub>2</sub><sup>2</sup>.

Für das Jahr 2020 lag der durchschnittliche Fahrzeugbestand der geleasteten Flotte bei rund 240 Fahrzeugen mit einer geschätzten Emission von etwa 605 Tonnen CO<sub>2</sub> auf Basis der gefahrenen Kilometer. Die Firmenwagen dürfen auch privat genutzt werden.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Geschäftsreisen

**Kennzahlen nach Transportmittel<sup>1</sup>: Weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen<sup>2</sup> der Software AG durch Geschäftsreisen**

| Jahr              | Flug (t CO <sub>2</sub> ) | Bahn (t CO <sub>2</sub> ) | Mietwagen (t CO <sub>2</sub> ) |
|-------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| 2018              | 1.243                     | 5                         | 84                             |
| 2019              | 1.471                     | 6                         | 76                             |
| 2020 <sup>3</sup> | 155 <sup>3</sup>          | 0 <sup>3,4</sup>          | 22 <sup>3</sup>                |

<sup>1</sup> Die Kennzahlen basierend auf von allen Mitarbeitern in Deutschland gebuchten Transportmitteln.

<sup>2</sup> Kennzahlen nach GHGP: Beim GHGP handelt es sich um das „Green House Gas Protocol“ (Treibhausgas-Protokoll).

Die zur Umrechnung verwendeten Faktoren und Kalkulationen sind für globale Daten bestimmt (<http://ghgprotocol.org/about-ghgp>).

<sup>3</sup> Die hier angegebenen Daten für das Berichtsjahr 2020 sind nicht repräsentativ für die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Software AG, da durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie erheblich weniger Geschäftsreisen angefallen sind.

<sup>4</sup> Die Bahn fährt seit dem 01.01.2020 im gesamten Nah- und Fernverkehr mit 100% Ökostrom (CO<sub>2</sub>-frei).

<sup>1</sup> Stromverbrauch für Deutschland und Singapur geschätzt auf Basis der Leistungsdaten von Einzelkomponenten.

<sup>2</sup> Umrechnung von kWh/m<sup>3</sup> in Tonnen CO<sub>2</sub> (mittels CO<sub>2</sub>-Rechner von klimaneutral-handeln.de).



## Ressourceneffizienz

Die größte Möglichkeit zur Einflussnahme im Handlungsfeld Umwelt liegt bei der Software AG in der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Auch über die CO<sub>2</sub>-Emissionen hinaus legt die Software AG Wert auf die Schonung natürlicher Ressourcen. Für den Bürobetrieb benötigt das Unternehmen Mobiliar, IT-Ausstattung, Papier und sonstige Büromaterialien. Die ausgediente IT-Hardware aus dem Bürobetrieb wird aufgrund der darin erhaltenen Rohstoffe einer Wiederverwendung zugeführt. Hier schließt die Software AG den Kreislauf durch längere Nutzung, Refurbishing und vollständiges Recycling. Hausmüllartige Abfälle spielen im Bürobetrieb keine wesentliche Rolle.

Ende 2018 hat die Software AG einen digitalen Workflow für Dokumente eingeführt, mit dem beispielsweise auch alle Bestellvorgänge elektronisch abgewickelt werden können. Im Zeitraum seit der Einführung bis Januar 2021 konnten damit 5.207 kg Holz, 127.956 Liter Wasser, 12.223 kg CO<sub>2</sub> und 846 kg Abfall eingespart werden. Auch mit kleineren Maßnahmen kann die Software AG Akzente für den Umweltschutz setzen und sowohl Kunden als auch Mitarbeiter dazu motivieren, nachhaltiger und ressourcenschonender zu handeln.

### Gasverbrauch

#### Gasverbrauch am Hauptstandort Darmstadt

| Jahr              | Mitarbeiter (MA) | m <sup>3</sup> /Jahr | m <sup>3</sup> /MA/Jahr |
|-------------------|------------------|----------------------|-------------------------|
| 2018              | 844              | 104.472              | 123,8                   |
| 2019              | 862              | 111.400              | 129,2                   |
| 2020 <sup>1</sup> | 881              | 92.532               | 105,0                   |

<sup>1</sup> Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 sind die hier angegebenen Daten im Zeitverlauf nur bedingt vergleichbar.

### Wasserverbrauch (SASB TC-SI-130a)

#### Wasserverbrauch am Hauptstandort Darmstadt

| Jahr              | Mitarbeiter (MA) | m <sup>3</sup> /Jahr | m <sup>3</sup> /MA/Jahr |
|-------------------|------------------|----------------------|-------------------------|
| 2018              | 844              | 8.609                | 10,2                    |
| 2019              | 862              | 9.784                | 11,4                    |
| 2020 <sup>1</sup> | 881              | 7.948                | 9,0                     |

<sup>1</sup> Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 sind die hier angegebenen Daten im Zeitverlauf nur bedingt vergleichbar.

### Papierverbrauch (GRI 301)

#### Papierverbrauch in Deutschland

| Jahr              | Mitarbeiter (MA) | Blatt schwarz | Blatt bunt | Blatt gesamt | Blatt gesamt/MA |
|-------------------|------------------|---------------|------------|--------------|-----------------|
| 2018              | 1.247            | 744.724       | 829.152    | 1.573.876    | 1.262           |
| 2019              | 1.268            | 662.239       | 776.566    | 1.438.805    | 1.135           |
| 2020 <sup>1</sup> | 1.314            | 220.950       | 352.279    | 573.229      | 436             |

<sup>1</sup> Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020 sind die hier angegebenen Daten im Zeitverlauf nur bedingt vergleichbar.

### Hardware-Abfälle (GRI 306)

Gemäß gesetzlicher Auflagen und aus Datenschutzgründen wurde auch 2020 die ausgediente Hardware an den deutschsprachigen Standorten (DACH-Region) gesammelt und vollständig einem IT-Remarketing-Anbieter und zertifizierten Abfallentsorger übergeben. Dieser übernimmt die gesetzeskonforme, revisions-sichere und zertifizierte Datenlöschung sowie Datenträgervernichtung unter Einbeziehung sämtlicher Datenschutz- und Datensicherheitsaspekte. Dieser Prozess wird lückenlos überwacht bis zum Recycling oder Refurbishment. Damit unterstützt die Software AG die Kreislaufwirtschaft und die damit einhergehende Schonung von Ressourcen, indem die Lebenszyklen von Hardwareprodukten verlängert werden.

## Wesentliche Risiken

Das Geschäftsmodell der Software AG enthält grundsätzlich nur ein sehr geringes Risiko für negative ökologische Auswirkungen. Auch in Bezug auf die weitere Betrachtung der Lieferkette, der Produkte und Dienstleistungen stuft das Unternehmen das Handlungsfeld Umwelt (entspricht dem Aspekt Umweltbelange nach § 289c HGB) als risikoneutral ein.